Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

86 (27.3.1931) Wandern und Reisen

Freitag. ben 27. Marg 1931

Beilage jum Rarisruher Tagblatt.

Baumwunder im Frühling.

RDV. Die "Bergitraße" und das Glottertal n Baden, die Rheinpfalz und gewisse Ufer-itrecken des Bodensees — 5. B. die Insel Mai-nau — werden mit Recht als "Land des ersten Frühlings" in Dentickland bezeichnet. Das Klintal iff in diesen Gegenden so mild, daß selbst untremische Megenden im Ereien auf gedeichen. ubtropische Pflanzen im Freien gut gedeisen. Die Auxparks von Baden-Baden und Baden und Baden beiter und Baden beiter bestehe eine ganze Reihe botanischer Seltenheiten aus südlicheren Breisten. In der Stadt Offenburg dichten alls jährlich zwei japanische Judasbäume, deren teiner karmesinerver Blütenschmuck einen wuns dervollen Anblid bietet. Ein folder Indasbaum fteht fonit nur noch in Ronftang. Muf der Infel Mainau im Bobenice, die der vers torbenen Königin Victoria von Schweden gehörfe, umrahmen Palmen, Jupressen und Konti-feren das alte Schot, u. a. Exemplare von 18 bis 20 Meter Höhe! Sogar Drangen, Zitronen, Feigen und Bananen erfreuen sich lebhaften

Bachstums.

Am merkwürdigsten ist aber wohl nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Mitteleuropa der Bark des Graien von Bercheim in Beinsbeim an der Bergitraße zwischen Darmstad und Heidelberg). In diesem romantischen Schloßpark sind botausische Seltenheiten aller Art zusammengetragen. Dort steht u. a. die älteste Zeder Deutschlands, die jest ein Alter von 230 Jahren erreicht hat. Die Borkahren des Grasen haben diese Zeder als junges Stämmichen ans Palästina mitgebracht. Der Bark ist auch der einzige Platz, wo in geschlossenem Baldbestande eine Anzahl der bemerkends wertesten nordamertkanischen Urwaldbäume wächst und sich durch eigene Ansamung selbst vermehrt. Einzigartia sind namentlich die Rasturversingungen von Thuja und Libozedrus, die in Europa sonst überhaupt nicht mehr seltzaustellen sind. auftellen find.

Die altesten Pflangbestände der vornehmsten amerikanischen Solgarten befinden sich alfo nicht, wie vielfach noch angenommen wird, in England, sondern dusälligerweise in dem Ka-tensienwäldchen des Grasen Bercheim in Wein-beim. Wie famen sie dorthin? — Prot. Dr. E. A. Schend, der von 1894—1909 als Forsmeister auf dem non March 2009 als Forsmeister A. Schend, der von 1894—1909 als Forstmeister auf dem von George Banderdilt gegründeten "Biltmore Estate", dem vornehmsten Landsid Amerikas tätig war, teilt uns hieriber mit: Zur Goldiucherzeit zog der Graf Bercheim dzw. sein Großvater nach Kalifornien. Sie kehrten von dort zwar nicht mit Gold beladen, wohl aber mit den Sämereien der edelsten west-amerikanischen Dalzarten in ihre Heimat zurück. Die Baumbestände, die aus diesem Samen gezogen wurden, sind jest ca. 70 Jahre alt. Es handelt sich dabet vor allem um Fichten, Tannen und Zedern auß Kalifornien und Dregon, sowie Bassington. Ferner sind ein paar Exemplare des berühmten "Red-Wood" der nordkalisornischen Ansen. In den nordkalisornischen Kisse vorhanden. In den anschließenden großen Gemeindes und Staatss wäldern an der Bergstraße besinden sich weis terbin nicht weniger als 150 Dektar Pflanzu gen der amerifanischen Douglassichte, ferner Bilangungen der "Lodgepole Sichte" aus bem Feljengebirge und der westamerifanischen "Bemlod-Fichte". Die Besichtigung der Berdheimschen Waldungen steht jedermann frei. Man erreicht fie von Beibelberg aus mit Aleinbahn

Frühlingskur Bad.-Baden.

Ende Dtary beginnt in Baden-Baden die beliebte Friihjahrstranbenjaftfur in der Bandels balle des Aurgartens. Sie bildet den Anftakt zu den mannigfachen Kuren der Saifon. Gerade im Frühjahr bedeuten die stofswechsels steigernden Birkungen einer Traubenkur unter ärztlicher Auflicht, wie sie in Baden-Baden ge-handhabt wird, eine besonders anregende Regeneration der krorverfrafte. Bu diefer Beit, wo in Baden Baden gleichzeitig auch die Thermalbadeund Trinffur in den wieder in Bollbetrieb be-

Osteraufenthalt in Badenweiler

Eröffnung vi. März Klosterreichenbach Schwarzwald Gasthofu. Sonne-Post

sut bürgerl. Haus. Nähe prächtiger Tannenwal-dungen, fließ. Wasser, Zentralhz. Wannen- u. Fluß-bäder. Forellenfischerei. Liegekuren. Kegelbäh-Terrassen u. großer Vereinssaal. Bes.: Chr. Schwenk.

Höhenluftk, Simmersfeld Schönste Lage d. Württb Schwarzwaldes, 780 m ü. M Eisenbahnst, Altensteig, Gasthaus u. Pension zum Aaker, Tel. I. Autopostverh, Anerk, vorzügliche Küche, Wald ringsum, Großer Saal, f. Vereme u. Four best, empf. Große Autogar, Bes.: Jakob Stoll.

findlichen Bades und Ruranftalten beginnt, wird dieje Traubemafttur gerne als Auftatt einer umfaffenden Kur gebraucht. Die Anseichen des einziehenden Frühlings find bei dem milden, füdlichen Klima Baden-Badens jest ichon in machjendem Dase ju beobachten, jo daß es nicht lange dauern wird, bis der Aurgaft hier auch das einzigartige Blumen-und Blütenmeer der Auranlagen bewundern lann. Sotels und Pensionen haben in Anbe-tracht der allgemeinen Lage und im Zeichen des Preisabbaues ihre Preise einer zeitgemäßen lleberprüfung unterzogen, welche tragen wird, den berühmten Baden-Badener Frühling auch denen zugänglich zu machen, die sparfam haushalten mußen.

Die Sonntagswanderung Dos - Fremersberg - Bburg - Steinbach (41/2 Stunden).

Bahnjahrt nach Dos (Conntagsfarte Stein-bach Baben-Baben, 3. Al., 2.10 Mf.), Karls-rube ab 6.31 (Baben-Baben Beft an 7.20), 7.44 (8.29), 8.43 (9.36). Bon Dos (128 Meter) über das Jagbhaus durch iconen Balb anf den Fremersberg (527 Meter); Aussicht vom Turm auf Rheinebene, Schwarzwald und Bogefen). Bon bier hinunter jum Gattel und auf gelen). Bon her gininter zum Sattel ind auf dem abwechslungsreichen "Noots Better Weg" wieder auswärts zur Ruine Y burg (517 Wtr.; Wirtschaft). Umfassende Fernsicht, ähnlich der vom Fremersberg. Abstieg über den berühmten Weinort Umweg und am Denkmal Erswins, des Erbauers des Straßburger Mitnsfers, vorüber nach Stein bach (150 Weters). Rudfahrt nach Karlsrube 18.19 (an 19.80), 20.04

Praktische Ratschläge für die Osterreise.

Sonntagerückfahrfarten

ermöglichen furge Reifen in die nabere Ilmgebung bis gu einer Daner von 4% Tagen. Die Rarten gelten gur Sinfahrt vom Grundonners: tag, 2. April, täglich bis jum Oftermontag, 6. April, jur Rückfahrt ebenfalls täglich bis spett, sur Belagaher ebenfalls tagtich bis spätestens Dienstag nach Oftern, 7. April, 9 Uhr morgens. Schnellzüge dürfen voraussichtlich auch während der Oftertage mit Sonntagsrücksparfahrkarten gegen Zahlung des Schnellzugzuschlages benutzt werden.

Sonderzüge

mit beichleunigter Durchführung gu ermäßigten Breifen werden von verichiedenen Reichebahndirektionen veranstaltet. Entsprechende, aus-führliche Befanntmachungen sind auf den Bahn-höfen zu finden. Auch an den Fahrkartenschal-tern und in den Reiseburos erhält man nähere Musfünfte.

Gabrtarten:

Ber mit vollem Genuß reifen will, beichafft fich feine Fahrfarte, und bei Schnellaugfahrten auch Blatfarte, im nachften Reifeburo, wo fie 3 Tage vor dem Reifetage au den amtlichen Preifen ohne Anfichlag erhältlich sind. Schlaf-wagenplätze werden bereits 4 Wochen vor dem Reifetage ausgegeben.

Binterfport fönnen Sie in den höheren Gebirgsteilen, die mit Bergbahnen meift bequem gu erreichen find,

auch zu Ditern noch betreiben. Auf dem Schneeserner au der Zugspitze findet sogar vom 2. bis 8. April eine Bintersportwoche mit vielen interessanten Beranstaltungen, u. a. auch einer Modefchan, ftatt. Auch im Riefengebirge (Bart-pelbaude und Schreiberhan) werden gu Dftern noch Stifpringen durchgeführt. Gbenjo im Arlberggebiet.

Frühling

dagegen erwartet Gie in einigen bevorzugten Teilen Gud- und Sudweitbeutschlands: Berge ftrage (amifchen Darmitadt und Beidelberg), Rheinpfals, Biesbaden, Baden-Baden, im Blottertal und am Bobenice (Meersburg, Infel Mainan uim). Dier find die "linden Lufte" bereits erwacht, und die ersten Baume stehen in

Dampferfahrten

find bereits möglich: Auf dem Rhein zwischen Duffeldorf und Rarlerube, auf der Elbe zwischen Dreeden und der Sächilichen Schweiz, nach Selgoland von Hamburg aus am 3., 4. und 5. April und von Bremerhaven aus am 5. und 6. April. Der "Norddeutsche Lloyd" verfauft "Nordsee-Ditereier" für 8.50 .M zu Geschenfameden, die mabrend des Commers gu Rordfeebaderreifen mit Llond-Seebaderdampfern be-

Ein neuer Iniwea von Zell-Harmersbach auf den Brandentorf ift vom Schwarzwaldverein. Orisgruppe Zell a. G. vor einigen Monaten in Angriff genommen worden. Dieser durch die prächtigen Taunenhochwaldungen führende beaueme Bea ist bereits bis zur sog. Gieseneck sertiggestellt. Mehrere Sibbanke an anssichtsreichen und sonnigen Kunkten laden zur Raft ein. Sobald die im Bvandenkophgebiet noch liegenden gemolkton Schwermassen durch die warme Krühlingsgewaltigen Schneemassen durch die warme Frühlings-sonne vertrieben sind, wird die Fertigstellung des Weges bis zum Brandenkonsturm vollzogen. Zahlreiche Banderer, Touriften und Kurfremde werden im tommenden Commer die Gelegenheit mahrnehmen, auf diesem prächtigen Maldweg von Zell-Darmersdach auf den Brandenfort und dessen Turm sin gelangen, welch legterer zu den schönsten Aussichtspunkten des Schwars-waldes gehört.

Das Land ber malerifden Gegenfage, in meldem in anmutigen Talern icon die erfte Blille bervot-bricht und balb die Bange mit einem buftigen Gebricht und bald die Hange mit einem duftigen Gesischinft überziehen wird, mährend die gewaltigen Rücken der Berge nuch den weißen Scholvels des Biniters tragen, führt uns die Märs-Ausgabe der offiziellen Zeitichrift "Badnerland—Schwarzwald" des Badiscen Beitschen Beit und Bild vor Augen. Dem scheidenden Binier und dem erwachenden Frühling ist sie gewiduct. Tas reichhaltige Dest ist als Brobenummer acgen Erkattung der Bortoloften bei der Eestädistielle des Badischen Berkefröverbandes, Parlstung erhältlich

Rarlerube erhältlich. In ben intereffanteften Bunften bes Gubens gehort bie fransofiiche Riviera, die nicht nur durch ihre Schon-beit, fondern auch durch das Alema eine außergewöhne lice Angiehungefraft befist.

Ein für den Rivieraansenthalt nötiger "Fremden-ührer der Cobe d'Naur" mit allen praktischen An-egungen und nüblichen Auskünften ist bei dem regungen und nüplichen Ausfünfen ift bei bemt Eclairent be Nice et du Sud-Eft in Deutich ericbienen. Er ift 240 Seiten ftark mit 125 intereffanten Bhotographien illustriert. Herner liegen ibm 30 farbige Stadiplane und Nateflugsfarten bet. Der Bubrer wird in Frankreich an allen Riosfen

und Bahnhois-Buchandlungen verlauft. Für Zuien-dung wende man fich an die: Editions Touristiques de "L'Eclaireur de Nice et du Sud-Eft", 29, Avenue de la Bictoire, Mice (Grance).

Einwanderung in Canada.

Die Samburg-Amerita Linie, Samburg, und ber Norddeutiche Lloud, Bremen, teilen mit, dag die gurgeit in Rraft befindlichen canadifcen Einretfebeitimmungen in der Form gemildert worden find, daß nun-mehr auch für junge Mädchen, die zu ihrem in Canada anfässigen Bräutigam reisen wollen, eine besoudere Einrelsersaubnis auf Antrag des Bräutigams aus-gestellt wird. Bestimmend für die Ertetlung der Ein-relsersaubnis ist jedoch die Boraussehung, daß der Bräutigam eine Kantion von 250 Pfund Sterling bet der canadilden Ginmanderungsbehörde hinterlegt. Rach der vollsogenen Cheichlichung, die innerhalb 4 Wochen nach der Landung erfolgt fein muß, wird die hinterlegte Summe wieder an den Einzahler gurudgegeben. — Rabere Ausfünfte erfeilen Lloud und Sapag und die Bertreier der beiden Schiffahrtägesellichaften.

Gasthof u. Z. Hirschen Bestbekanntes Haus mit vorzüglicher Verpflegung und Unterkunft. Vorsaisonpreis einschlich aller Nebenkosten bis 15 Juni Mk. 6.—. Prosp. durch den Bes.; Jos. Kalser, Tel. 1 D. V.

St. Märgen Badischer Schwarzwald

Kurhaus **Bad Brandenburg**

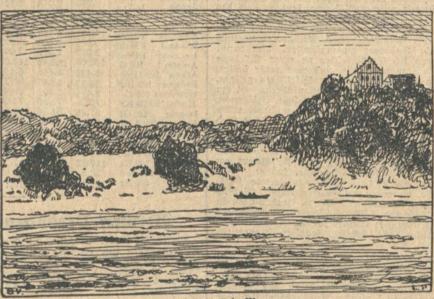
a. Her. Bahnstation Illertissen, Autoverbindung, Idealster Aufenthalt für Kuren. Nachkuren. Erholung und Sommerfrische. Zimmer mit fließendem Warm- u. Kaltwasser, elektrischer Heizung. Schöne Gesellschaftsräume Herrliche Waldungen. Mineralbäder, ärztlich empfohlen bei Blutarmut Gicht. Rheumatismus, Nervenleiden. Frauenleiden. Voller Pensionspreis 4 RM. (vier Mahlzeiten, reine Butterküche). Prospekt durch den Besitzer: Jos. Kuschela.

Frühling

Der Rhein ist nicht nur der vielbesungene Strom der Romantik, der Burgen und Lieder, der Beg der Bölker und des Berkehrs, er ist anch der blumenbekränzte Strom des Lenzes und der Blüten. Am zeitigsten in dentichen Ganen dieht der Frühling im Meinial ein. Die Meteorologen werden bestätigen, daß der Katjestuhl mit 10,8 Grad im Jahresdurchichnitt der wärmste Punkt Deutschlands ist, daß selbst Röln noch mit 10,2 Grad im Durchschitt die höchste Temperatur aller deutschen Beiterbeob-achtungsstationen hat und daß die Rheingaustadt Geisenheim mit 49 Tagen über 25 Grad Celsius die meiften Commertage aller deutschen Ortichaften aufzuweisen bat.

Wolfen der Pfirsichen baufchen fiber den Reb-garten, bis hinunter in die Taler des Schwarz-waldes, deffen Sange tannenichwarz aufragen und beffen höchfte Scheitel noch ichneeig gligern.

Beiter im Norden wellt ber Blutenftrom, wie ein Silbersce durch das rojasarbne Blüben des Mheingaues und Mittelrheins, den Blu-men- und Rebgarten. Vorüber an Eltville, dem Blumenwinfel, an Weinnestern bis Rüdesbeim, Caub und Lordhaufen. Und jenfeits, von Bingen bis Rhens im anmutigen Bechfel fonn-goldgrüner Balber, Kirschalleen, Blutengarten und Rebterraffen. Blaue Schieferdacher, erdfarbne Ruinen ritterlich über den Weinbergen hodend, weiße Blütenwolfen um die Binger=



Der Kneimad bei Schaffhausen.

läßt in drei gewaltigen Stürzen ungeheure Wassermengen in tobendem Gischt über die machtigen Felsbarrieren hinunterstürzen. Von der Höhe grüßt das malerische Schloß Laufen.

Um frühlingefilbrigen und lichtblauen Boben= jee, in den der Rhein aus grünen Schweizer-matten kommend, jauchgend fich ergießt, blüben icon die Magnotien, die gologelbe Forfnitia, geigen die Bananen erfte Anofpen, prangen die Bestade im brantlichen Schmud ber Ririchen und buntblühenden Garten, wenn um Cantis und Scefaplana noch Schneefturme braufen und ber Alpen ichneefilberne Saupter überm lichten Grun ber Matten in das Tiefblau bes himmels ragen. Bon feufchem Reig find die Frühlings= tage am Bodenfee in der wunderfam getonten Farbenstimmung blübenber Ufer und Infeln, ins Grun der Matten gebetteter Ortichaften und Klöfter, den aus blaudammernder Ferne ragenden Münftern von Ronftang, Reichenau, Radolfgell, den Bergaltaren des Degaus . Recht wie ein beutsches Antlit, ift foldes Land au schauen . .

In donnerndem Schwall fturat der "junge Belb" feine Baffermaffen im Fall bei Schaffhaufen hernieber, "die imaragbarine, flare Glut in ichneemeißen, fiedenden Schaum vermanbelnd," ehe er durch Balber und von grünen Matten bestickte liebliche Berglandschaft am Baseler Knie einschwenkt gen Norden. Einsam ragt der vulkanische Kaiserstuhl, der Thron des Rheinlenzes, an beijen Sonnenhangen ber Frühling tollt in all jeiner Bracht. Rojarote

nefter. Und der Duft der Glucinien, die in die Genfter ber Saufer und Sotels bereinhangen, vegleiten den Bandrer auf allen rheinischen Frühlingswegen. Um Oftern herum holpert wieder der Alang der Rheinschiffgloden durch rheinische Balkenhäusergassen. Und weiter rheinabwärts liegen Städtchen, Dörfer und Inseln diesen Meld der Obstgärten und Rosa der Aprikosen, dis Ling, Singig und Andernach. Der Frühling in den Steben Bergen, der voll Krokus, Beilchen und Maiglöcken in den Bäldern und voll Nachtigallenschlag in ben Rächten ftedt, ift er nicht ber iconfte von allen? Und am ausbreitenden Riederrhein gibt es ber Blütenparadiese nicht weniger!

Frühling am Rhein . . . Strom ber Blumen und Blüten . . Köstliche Lengresidenzen hat er da aufgeschlagen in Schlogvarfs und Anr-anlagen: Blüten-Enden Baden-Baden mit seiner Promenade der Konige, Schwegingen, bem gurpfalger Bart bei Beidelberg, deffen Blutenfrieden ichier taum noch von unfrer Belt, Die Barts gu Rarlerube und Mannheim, gu Biesbaden und Duffelborf. Frühling am Rhein, dem Strom des Lenges und der Blüten . . Das find Tage voff Duft und Farbenglang und Anmut und Seiterfeit der Geele . .

Ronrad Saumann.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITU

Commerz und Privat-Bank.

4,6 Millionen Rm. Abschreibungen auf Effetten: und Konfortial-Konto. Areditoren-Rudgang um 97 Millionen Rm.

7% Dividende gegen 11%

Die Commerz- und Privatbank, die den Neigen der Großbank-Bilangen beschießt, legt für 1930 einen Ibickluß vor, der erkennen läßt, daß das laufende Geschäft auch bei diesem Institut unter der Wirtigatiskriffs wenig gelitten hat: die Insgewinne find nur unbedeutend, die Provisionsgewinne fast garnicht zurüdgegangen. Wenn trobdem bei einer Berringerung des Reingewinnes um 3,4 Min. Am. eine Dividenden ien fung von 11 auf 7 Prozent vorgenommen werden muß, so ift dies im wesentlichen auf die Noiwendigkeit zurückzusühren, auf Cisetten- und Konsortial-Konto eine Abschreibung von 4,6 Will. Am. vorzunchmen. Der Zusammendluß mit der Mitteldeutschen Creditbant, der Anfang 1929 durchgeführt wurde, icheint demnach fich auch im Erisenjahr 1930 günstig ausgewirft zu haben. Der Abschluß zeigt solgendes Bild (in Mill. Rm.):

	6	in	na	hm	en								1930	1929
Binfen									4	14			32,3	34,8
Provision	en												49,0	40,8
	21	ue	ga	bet	t								1930	1929
Sandlung	351	111	toi	ten	1								58,8	55,9
Steuern									5.0				8,8	10,1
Berluft a	uf	6	ific	Lie	n	11.11	10	RED	ni	ort.			4,6	-
The same of the sa						17/19/4					200		THE PARTY OF THE P	The second second

Der fich ergebende Reingewinn von 7,4 Mill. Im. (10,8 Mill. Am.) foll folgendermaßen verwendet werden 7 (11) Brogent Dividende, wieder 1.8 Mill. Im. Bortrag. Bu bem Rudgang ber Sandlungsuntoften ift gu bemerken, daß die Bahl der Beamten fich von 8525 auf 7801 verringert hat. Reben der effenen Abschreibung auf Effeken- und Konfortial-konto find and bei diesem Institut vorweg nicht uneträchtliche Abichreibungen auf Debitoren vorgenom=

Die Bilan; zeigt, daß auch der Commerg- und Brivatbant als Folge der politifden Bennruhigung

beträchtliche Summen hauptfächlich aus dem Muslonde, enigogen wurden. Die Gesamtfreditoren find von 1585 auf 1488 Mill. Rm. gurudgegangen. Bon Mill. Rim. erhöht, dagn fommen wieder 84 Mill. Rim. langfriftige Berpflichtungen. Auch die Commerg- und Brivatbant mußte angesichts der Abbebungen ihre flüssigen Mittel wesentlich verringern. So sind Wech-jel und Schahanweisungen von 390 auf 361 Mill. Am. jel und Schahamveijungen von 390 auf 361 Mill. Am. zurüchgegangen, Noftroguthaben von 181 auf 148 Mill. Am., Reports und Lembards von 121 auf 89 Mill. Am., Reports und Lembards von 121 auf 89 Mill. Am. Andererseits haben sich die Laxenvorschiffs von 252 auf 265 Mill. Am. erhöht. Die Effekt, unter denen sich eigene Aktien nicht besinden, werden mit 24 Mill. Am. (30), die Konsprtialbestände mit 20,4 (20,2) Mill. Am. nach Krietung der oben erwähnten Abschreibungen ausgesihrt. Troß der Berringerung der Areditoren hat die Bank ihr Kontokorrentgeschäft weiter ausgedehnt: Debitoren schuleren 808 gegen 783 Mill. Am., die Zahl der Konten ist von 316 506 auf 388 386 gestiegen, während der Gesamtumfab sich auf 388 386 gestiegen, während der Gesamtumsat sich von 139 auf 132 Milliarden Rm. verringerte.

Die Ligntbitat hat fich auch bei ber Commerg-

Die Allialen und Rommanditen haben wieder befriedigend gearbeitet. Im neuen Geschäftsjahr bat fich bas laufende Geschäft etwas gehoben, insbesondere das Renten-Plazierungsgeschäft. Die Kreditoren-sind bis Ende Februar weiter auf 1490 Mill, Am. zurud-gegangen, mahrend die Debitoren ungefähr den glei-chen Stand wie Ende 1980 zeigen.

Landesbank für Haus: und Grundbesitz.

Die Landesbank für Saus- und Grundbesig e. G. m. b. S. in Karlsrube bringt, wie üblich, jest ihren Geschäftsbericht beraus. Der Abschluß jelbst kann mit Midficht auf die ichlechten wirtichaftlichen Berhaltals gufriedenstellend angesprochen werden, auch die gebegte Soffnung auf wirticaftlichen Aufftieg im Jahre 1930 fich leider nicht erfullt bat. Die in Musficht gestellten steuerlichen Erleichterungen traten nicht ein, vielmehr murden bem Sansbe it als bem Sauptträger des Mittelftandes im vergangenen Jahre nicht unerhebliche neue Laften aufgeburdet. Die etten Referven aus den Mieteinnahmen find vom Steuerfistus gefordert worden, was fich auf die Befamtwirtschaft, nornehmlich aber auf Bandwerk, Gewerbe und Einzeihandel ungunftig auswirkte. Teile ber Mieten, welche der hausbesitzer für Reparaturen hätte ausgeben können, mußte er gur Zahlung der Stenern verwenden, wodurch fich die Auftrage im Sandwerf bedentlich verminderten. Die Entwertung des Althausbesitzes ist neben der steuerlichen Uebex-lastung nicht zulezt auf den Vigugel an Wisteln zur Instandhaltung der Gebäude zurückzusühren.

Der Grund it üd swechfel läßt allgemein zu wünschen übrig, was insbesondere auf die hohe Belaftung durch die Gebäadesonder- und Grunderwerbstener zurückzusühren ist. Auch das Anwachsen der öffentlichen Lasten und Hypothefenzinsen wirkt sich bei Bwangsperfteigerungen für die nachstebenden Opporbelenglaubiger ungunftig aus.

Benn trop diefer allgemeinen wirticaftlichen Rot-lage im Mittelftand die Landesbant fur haus- und Grundbefit auch im vergangenen Jahr einen wetteren Aufftieg verzeichnen fann, in ift bies in erfter Linie Aussteg verzeichnen kann, 'a it dies in erster Linie dem Bertrauen der Mitglieder und Geschäftsfreunde zu verdanken, welche der Genoffenschaft wie bisher die Geldmittel zur Verfügung stellten, um die darwiederliegende Wirtschaft zu unterstützen. Die Mitglied erzahl stieg von 1616 mit 1834 Anteilen auf 1653 mit 1928 Anteilen. Das einbezahlte Geschäftsguthaben erhöhte sich auf 528 841 Rm., während die Betriebsmittel auf 7689 216 Rm. angewachsen sind. Der Umsah auf einer Seite des Der Umjat auf Scite des Sauptbuches betrug 110 705 686 Rm. gegen 129 611 316 Rm. im Borjahre. Der Rüdgang mit ca. 19 Mill. Um, ift neben bem ichlechten Geschäftsgang 19 Mill. Um, ift neben dem ichlechten Geichäftsgang vornehmlich auf die gesöte Zurücklaftung in der Kreditgewährung zurücklisühren. Die Spars und sonitigen Einlagen, welche das Vertrauen zur Bank widerspiegeln, erhöbten sich auf 6833 134 Rm. gegen 6130 345 Rm. im Borjahre.
Das Realfred itgeschäftle und den sorietenvermittelung) ersuhr zu Beginn des Jahres durch den sorte währenden Rückgang des Reichsbankbiskonisches auf

4 Frozent und der damit dufammenhängenden Rach-frage nach hochverzinslichen Pfandbriefen eine ftarke Belebung. Durch Einführung des 7 prozentigen Pfandbrieftyps hielt die Kachfrage nicht mehr im gleichen Maße an, um nach den Reichstagswahlen im September 1930 fast vollständig aufzuhören, obgleich die Kapitalextragsteuer in Wegfall fommen follte; die Kapitalertragsiener in Wegfall fommen sollte; dieselse wird ab ? Januar 1981 für sestrexinsliche Werte nicht mehr erhoben. Die Bank war in der Lage, auf die in Höhe von 5 Mill. Um. eingereichten Supothekengesuche rund 2 Mill. Um. zur Anszahlung zu bringen. Die Geldgeber (auch Private) legten bei der Höhe der Beleihung den nach der Friedensmitete errechneten Berkehrwert zugrunde; sie sind lip intolge der schlechten Lage des Grundstüdsmarktes sehr vorsichtig geworden. Die Zin de din ab ed in a ung en haben sich gegenüber dem Narjahre etwas günstiger gestaltet. Es wurden für gute Objekte 7½ Prozent Jins bei einer Anszahlung von 95 Prozent oder 8½ Brozent det 97 Brozent Anszahlung, von Privaten 9 Prozent Linsachlung verlangt. Die Zinsen für zweiskellige Hypotheken, soweit solche überhaupt zu erhalten waren,

theten, soweit iolde überhaupt zu erhaften waren, stellten sich immer noch quf 10-12 Prozent. Das bevorstehende Jahr 1932 rückt das Um schule eungsproblem immer mehr in ben Borber-grund. Im Ginvernehmen mit bem Landesverband badifcher Saus- und Grundebitgervereine habe das Anstitut im Interesse der Oppothelenschuldner und Gläubiger Beratungsstellen bei ber Zentrale und ihren Zweigstellen eingerichtet. Die Berficherungsabteilung bat infolge ber wirticaftlichen Depreffion nicht die Erfolge bes Borjahres ju vergeichnen. Immerbin war es möglich, das Cachver-ficerungsgeschäft weiter anszubauen.

Das Jahre Bergebnis ichließt trot ber all-gemeinen Iinsermößigung und der Aufrechterhaltung

ber bisberigen folide" Binspolitif im Intereffe un-ferer Mitglieder mit einem Gewinn von 88 179 Rm. ab. Im Cinvernehmen mit bem Auffichtsrat ichlägt ber Borftand vor, 9 Prozent Dividende auf die bis Ende Juni des Geschäftsjahres u. 7 Prog. Binfen für die nach diesem Zeitpunkt einbegablten Geschäfts-anteile zu verteilen = 52 948 Am., die gesetliche Rüd-lage um 16 190 Am. zu verstärken, an den Bank-gebänden 6420 Am., an den Einrichtungsgegenständen 5931 Am. abzuschreiben und auf neue Rechnung 1750

Mm. vorzutragen, Der Eingug in das neu erworbene Gebaude brachte Der Einzug in das neu erworbene Gebäude brachte der Zweigstelle in Freiburg i. Br. eine günstige Weiterentwicklung, wie dies seinerzeit auch bei dem Bezug des Umbaues in Mannbeim und Pforzeheim der Fall war. Die Zweigstelle Kehl entwidelte sich unter Berücksichtigung der besonders schwierigen Lage der Birtschaft im Grenzgediet zussiedenstellend. Dieselbe genießt als Geldannnahmestelle selbst über die Grenze sinaus großes Vertrauen. Die Zweigstelle in Sinsheim ist aus Ersparniszgründen am 30. Junt 1930 aufgehoben und die laussendenn worden. Der Borstand weist darauf sien, daß die Bank mit ihren Zweigstellen ich zu einem kräftigen und wichtigen Areditsfattor des badiennen kräftigen und wichtigen Areditsfattor des badie einem fraftigen und wichtigen Axebitfaftor bes babtichen Mittelftandes entwickelt habe und in der Lage fei, in der heutigen Notzeit ihren Mitgliedern die erforderliche Unterfritzung angebeihen zu lassen. Die Befferung der Berhaltniffe bange im wefentlichen von der politifchen Lage ab. Richt nur bas Bertrauen in die Bestigfeit unferer Bahrung, fondern auch das m die zeitige Vertrauen musse allgemein wiederkehren, um durch den Zusammenschluß dem genossenschaftlichen Grundsatz der Selbstbilse und Selbstverantwortung immer mehr Anhänger zu verschaffen. Im neuen Jahr schienen sich die Anzeichen zu einer Belebung der Birtschaft zu verdichten, und man wolle hossen, daß es den Anftrengungen aller Beteiligten gelinge, eine allgemeine Befferung berbeiguführen. Diergu jei jedoch Sparsamteit eine unerlägliche Bedingung. Sparen, and bei der offentlichen Band, 111111111 aur Gentung der Stenerlaften, Sparfamteit des Gin gelnen in ber Lebenshaltung ju neuer Rapitalbilbung und Befeitigung der bestebenden Rapitalnot führen. Rad Genehmigung ber vom Auffichtstat und Bor-ftand unterbreiteten Borichlage wird die Bilang am

31. Dezember 1980 folgendes Aussehen haben: Bermögensteile. Kaffe und fremde Geld-forten 55 880, Gutbaben bei Banken 124 431, Bechselbestand 458 401, Wertpapiere 809 025, Forderungen in lausender Rechnung 5 793 281, Darlehensforderungen 196 530, Beteiligungen (Zentralkasse) 5000, Einrichtung 56 000, Bankgebäude 460 000, sonstige Sausgrund-

Berbindlichteiten. Geschäftsguthaben: a) verbleibender Mitalieder 592 455 Rm., b) ausscheibenverbleibender Mitalieder 592 455 Am., b) ausscheidender Mitglieder 36 386 Am., aufammen 628 841 Am., acfekliche Rüdlage 110 000, Guthaben von Banken 37 376, Einlagen in laufender Rechnung: a) Einlagen auf Scheckfonto 1 011 386, b) fonstige Einlagen mit Kündigungsfristen 247 008, zusammen 1 258 374, Spareinlagen: a) mit täglicher Kündigung 343 013 Am., b) mit monatlicher Kündigung 1 157 083 Am., c) mit dreimonatlicher Kündigung und darüber 4 074 662, sammen 5574759 Am., Sopothefenverpflichtungen 64500 Am., ausguzahlende Dividende und Zinsen 52948 Am., Gewinnvortrag 1750 Am.

Bürgichaftsverpflichtungen betragen 180 829 Rm., Giroverpilichtungen 268 492 Rm.

Die Geminu = und Berluftrechnung am 1. Degember 1930 vergeichnet auf der Einnahmefeite den Gewinnvortrag aus dem Borjahr mit 8409 Rm., Binfen "Bechfelginfen, Provifionen einichl. Grund-ftuckerträgniffen brachten 362 027 Rm., Bertpapiere,

Ilamotionto Monto

Unno	Her	IG MELIE!	
Adler Kali Badenia Druck Brown Boveri Burbach Otsch Lastauto Otsch Petroleum Gasolin Litterskraftwerke Kammarkirsch	-	Karlsr. Lebensv Karlsr. Maschinen Maschinen Weinh. Moninger Brauerei Rastatter Waggon Rodi & Wienenbgr Spinnerei Kollnau Spinnerei Offenbg. Wintershall Zuckerwarer Snach G* gest	160 110 21 30 40 60 122 ¹ / ₄

Sorten und Devijen 209 989 Rm. Sandlungsuntoften und Steuern erfarderten 286 247 Rm., Rudlage für zweifelhafte Forberungen 22 000 Rm., fo daß der Reingewinn von 83 179 Rm. verbleibt.

Bereinsbank Bretten e. G. m. b. H. Bretten. Der Gesamtumsatz ist von 21 auf 20,6 Mill. Am. zurüdsgegangen und ist damit nur unwesentlich verändert, Andererseits zeigt die Bilauziumme eine Innahme uni 822 901 Am. Die Spareinlagen stiegen von 472 468 (348 923) auf 564 973 Am., die Ditscliedersanteile von 67 703 auf 74 500 Am. Die Schuldner, in lausender Rechnung haben sich von 411 662 auf 521 150

inn. vermehrt. Der Reingeminn in mit 18018 (14890) Rm. nur wenig verändert und gestattet die unveränderte Ausschützung von 8 Prozent Dinidende. Dis auf 1639 (1246) Rm., die vorgetragen werden, wird der Rest den Rücklagen zugewiesen, wobei auch die Auswertungsrücklage bedacht wird. Das Institut ist nach dem in der G.B. erstatteten Bericht im Jahre 1930 von Beulusten verschont geblieden und auch im laufenden Jahr find feine nennenswerten Berlufte gu erwarten. Bubem 'tegen in Beripapieren und ben anderen Konten ausreichende fille Referven. 3m ibrigen genehmigte die G.B. die Regu-larien und mahlte die drei ausscheidenden Aufficis-

Fester Börsenverlauf.

Berlin, 26. Mars. (Funtipruch.) Die Saltung der Borje bleibt meiterbin bemerfenswert wider : ft and s f a big. Bwar maren die erften Rurfe noch eber etwas niedriger, im Durchichnitt aber kaum über 1 Prozent abgeschwächt, da die Spekulation versucht, fich vor dem Ultimo noch billig einzudeden. Bereits nach den ersten Aursen wurden die Anfangsverluste wieder ausgeglichen, da der Elektro-markt sein tendierte. Auch sür Kaliwerte zeigte sich weiteres Interesse. Am Bankaktienmarkt hinterließ der Abschluß der Darmstädter und Rationalbank einen besriedigenden Eindruck. Farben waren be-Die Mitteilungen in einem Umfterdamer Bulaffungsprofpett, daß mit mindeftens 10 Brogent Julasungsproipert, das mit mindeitens 10 Prozent Dividende zu rechnen sei, rühren, wie wir hören, wicht von Verwaltungsseite ber und geben nur die Ansicht eines dortigen Bankiers wider. Die bekannt werdenden Ziffern der Monatsbilanzen, die einen Kreditorenrückgang um nahezu 450 Mill. Um. answeisen, konnten sich kaum auswirken, da man die Ziffern als überholt ansieht. Kunstseidenwerte waren durch die befriedigenden Marktsberichte aus der Kunstseiteininduftrie beeinflust. Die Auslandskonkurens wache sich verkörkt bewerkbar, außerdem wird über mache fich verstärft bemerkbar, außerdem wird über einen weiteren Exportruckgang berichtet. Aln verloren 1,62, Bemberg 0,87. Die Amerikareise Rorsmans im Zusammenhang mit seinen Plänen zur Schaffung einer internationalen Rapitalausgleiche organisation wird an der Borse weiterfin mit Intereffe verfolgt. Die ansangs ftorende Unruhe itber ben

Biener Bertrag trat bald in den hintergrund. Tagesgelb versteifte sich auf 3,5—5,5 Prozent. Der Dollar war mit 4.1968, das Pfund mit 20.389, in Neupork mit 4.8585, in Paris mit 124.19 zu bören. Berlauf mar die Tendeng meiterhin blich. Man fieht den Ultimo als überfreundlich. munben an und glaubt, im nachften Monat mit einer ftarferen Gelderleichierung rechnen zu fonnen. Eine Aurogung ging ferner von dem letten Bochenbericht des Instituts für Konjunfturforschung aus, der Angeich einer Wirtschaft afts beiserung feltz ftellt. Eine Sonderbewegung verzeichneten Salzdetsfurth, die auf französische Käuse 7 gewannen. Farben waren 1 Prozent besestigt. Siemens gewannen 1,87, A.E.G. 1,12, Mein. Braunkoblen erholten sich um 1,5, Afu glichen ihren Anfangsverlust aus. Goldund Liquidationspfandbriefe lagen rubig, Obligationen befeftigt. Daimler plus 0,75, Mittelftahl plus nen beseifigt. Daimler plus 0,75, Mittelstahl plus 0,5. Bon landschaftlichen Plandbriesen gewannen 8 prozent. Ostpreußen 1, die übrigen bis 0,25. 20 er Braunschweiger Staatsanteiße beseifigten sich um 0,5. Dev isen waren angeboten. Der Dollar ging auf 4.1955, das Pfund auf 20.384 zurück. In Pris

vatdeifonten hielt die Abgabeneigung bei unverams dertem Sat von 4,75 Prozent an.

Die Borfe mar infolge der weiteren Aufwarts bewegung der Salgdetfurthattien allgemein fest. Die Kurssteigerungen von Salgdetsurth um 8,5 Kunkte follen angeblich auch mit der Aufschwänzung einer großen Baisieposition zusammenhängen. Die gleiche Ursache führt man bei der Kurssteigerung der Schultheigaftien um 4 Buntie an. Rachborslich waren Galgetiurth mit 250 gu boren, Wefteregeln 166,5, Aichersteben 159, Farben 145,25, A.S.G. 108, Reichsbahnvorzugsaftien 93, Happag 71, Lood 73,5, Reichsbant 261, neue 164,5, Siöhr 94, Siemens 178,75, Berger 259, Reubesig 6,20, Altbesig 57,75.

Frankfurter Abendborfe.

Franksurt, 26. März. (Eigenbericht.) An der Abendbörse lagen die Kurse bei außerordentlich kleisnem Geschäft meift behauptet. Jum morgigen Prämienerklärungstag kam nur wenig Material heraus. Jon der Bertagung des Reichstages dis zum Otwober verspricht man sich eine Beruhigung der politischen Situation. Kaliwerte nach der Steigerung vom Mitigg zu unveränderten Kursen angeboten. Die übrigen Märkie lagen ruhig. Im Berlauf blieb die Börse widerfandssächig. Farben schlossen 145.

Unleihen: Altbefit 57,75, Reubefit 6,90, 4 Dt. Schutgebiete 2,90.

Bantattien: Barmer Bantverein 105, Ban. Onp. u. Bechfelb. 128,5, Berl. Handelsgef. 124, Commers u. Privatb. 113, Darmft. u. Nationalb. 145,6, DD.= Banf 111, Dresdner Banf 111, Defterrr. Eredit 27.40.

Bergwerks-Attien: Buberus 56,5, Geljenk. 84, Harspen 75, Kaliw. Ajderst. 158,5, Besteregeln 164,75, Kröchnerwerke 71,75, Mannesmannröhren 80,75, Phödnig Bergban 61,5, Rhein. Stahl 83, Ber. Königssu. Laurahitte 38,5, Ber. Stahlwerke 58.

Berficherungsaltien: Alliang Berf. 206.

Transportwerte: Sapag 70,75.

Transportwerte: Papag 70,78.
Industricaktien: A.E.G. Stamm-Akt. 107,75, Akt.
79, Daimker Motor 23,5, Dt. Erdöl 71, Dt. Gold Scheideanst. 132,5, Dt. Linoleumwerke 97,5, Onderhoff u. Bidmann —, Elektr. Licht u. Krati 124, J.-G. Farben 145, Felten u. Guilleaume 92,5, Frankf. Maschinen 14,75, Geskürel 126,5, Goldschmidt Th. 48,5, Holzmann 98, Innghans Gebr. 26, Lahmeyer 126, Hernb. 184,75, Siemens u. Palske 179, Südd. Juders. 128, Thür, Ites, Gotha 76,25.

Devisennotierungen. Geld | Brief | Geld | Brief

L. Linkship and Andrews	Berlin,	26 März	1931	(Funk.)	AND DIRECTOR STATE	96 3	26 8	25 8	25 8	
uen. Air. 1 Pes anada 1 k. D onstan. 1 t. P upan 1 Yen airo 1 äg. Pf ondon 1 Pfd euyork 1 Doll io de J. 1 Milr ruguay 1 Peso msterd. 100 G then 100 Drch rissel 100 Big ukarest 100 Lei udp. 100000 Kr anzig 100 Gl elsgfs 100 f. M atlien 100 Lira ugosl. 100 Din	96 3 1.460 4.188 2.070 20.89 20.364 4.191 0.306 3.012 168.06 5.435 58.33 2.494 73.06 81.48 10.54 21.95 7.363	87161 26 8 1.464 4.196 	Geld 25 8. 1.456 4.18) 2.070 20.89 20.359 4.1925 0.302 3 046 75.435 58 35 2.496 73.05 81.47 10.54 21.955 7.361	Brie 25 3 1.46 4.197 2.074 20.93 20.409 4.2005 0.3052 168.41 5.445 2.500 73.19 81.636 21.999 7.370 41.92	Paris 100 Frcs. Prag 100 Kr. Island 100 i. Kr. Riga Schweiz 100 Fcs. Sofia 100 Leva Spanien 100 Pcs. Stockh. 100 Kr. Reval Wien 100 Schiu Paris 20.33 London 25.24 Neuyork 519.57 Belgien 72.33 Italien 25.25 Spanien 55.56 Holland 208.33 Berlin 123.84 Wien 73.07	36 3 16.793 12.422 91.99 80.67 80.63 3.036 44.91 112.25 111.65 58.93 Züric 25.8 3.033 44.25 111.65 58.93 25.8 25.8 27.237 27.229 27.229 27.229 27.237	26 3 16.433 12.442 92.17 80.83 80.79 3.042 44.99 112.47 111.87 59.05 ch, 26. Mä Warschau Budapest Belgrad Athen Konstant Bukarest Helsingfo	35 3 16.398 12.422 91.99 30.67 80.645 3.038 44 81 112.25 111.60 58.93 rz (Drahtl 28 12.46 3.09 13.07 14.30 15.246 3.09 15.246 3.09 16.246 3.09 17.246 17.246 17.246 18.246	25 8 16.438 12.442 92.17 80.83 80.800 3.044 44.89 112.47 111.82 59 05 bericht 8. 25 8. 58.75 1/4 90.50 313.00 2.45 1/4 13.01 18.	
alien 100 Lira	21.95	21.99 7.377 41.92 112.34 18.66	21.955 7.361 41.84 112.13 18.82	21.990 7.370 41.92 112.35 18.86	Berlin	139.20 139.68 139.03 3.76	Japan	k. ires 1.81 2.56 ikd. 1	1000	

Berliner Produttenborfe.

Berlin, 26. Dlars. (Guntiprud.) Amtliche Produt-Delfaaten je 1000 tion): Weigen: tennotierungen (für Getreibe und keinsterungen (inr Gerreise und Leisaten je 1000 Kilo, fonst je 100 Kilo ab Station): Weigen: Wärf, 75-76 Kg. 279-281, März 297-298, Mai 297,50 bis 299,50, Juli 297-290; fest. Roggen: Märf, 70-71 Kg. 182-184, waggonfrei Berlin 195 bez., März 195,50-197, Mai 196,50-199, Juli 195,75-198 (gestern 196—195,50); fest. Gerfte: Brangerste 226 bis 236, Futier- und Industriegerste 208—225; stetig. Safer: Märk. 159—168, März 169, Mai 176,75 bis 178,25, Juli 184,75—186,50 Geld; Berlauf fester. Bet-genmehl 34,25—40,25; behauptet. Roggenmehl 25,50 bis 29; ftill. Beigentlete 18,80-13,60. Roggentlete 12.60-12.85.

Mannheimer Produftenbörse.

Mannheim, 26. Mars. Die Broduftenborfe ver-fehrte in stetiger Haltung. Besonders lagen Brot-getreide und Safer seit. Berlangt wurden für die 100 Ag. ohne Sad, waggonfrei Mannheim: Inl. Bei-3en 30,25-31,25, ausland. 36,25-38,25; inland. Rog-gen 20,75-21,75; inland. Safer 18-19; Braugerfic 28-24; Futtergerfte 21-22; füdd. Beigenmehl, Spezial Rull 44,50; Weizenauszugsmehl 48,50, Beizensbrotmehl 80,50; Roggenmehl, je nach Fabrikat 29,25 bis 81; Beizenkleie, fein 11—11,25, grob 12—12,25; Biertreber 10—10,75 Rm.

Berlin, 26. Mars. (Funffprud.) Detallnotierungen für je 100 Ag. Cleftrolntlupfer 96 Am., Original-büttenaluminium, 98-99% in Bloden 170 Am., desgl. in Balgs oder Drahtbarren, 99% 174 Rm., Rein-nickel, 98—99% 350 Rm., Antimon-Regulus 58 bis 55 Rm., Feinfilber (1 Kg. fein) 40—42 Mm.

Chicagoer Getreideborfe.

Chicago, 26. März. (Hunffpruch.) Getreide-Schlußfurse. (Bortagskurse in Klammern.) Beigen: März 80% (80%), Mai 82% (81%—82). Mais: März 60% (61%), Mai 64 (63%). Hafer: März 30% (30%), Mai 32% (32). Roggen: März 36% (—), Mai 39 (39%). (Aus in Cents je Bushet.)

Conflige Martie.

Magdeburg, 26. Mars. Beigguder (einichließl. Cad Magoenug, B. Warz. Berthauter tellightest. Cadend and Berbrauchssteuer für 50 Kiso brutto für netto ab Berladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen — Tendenz ruhig. — Terminpreise für Weißzuder (inst. Cad frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kiso nettol: März 6,85 B., 6,75 G.; April 6,90 B., 6,80 G.; Mai 6,90 B., 6,80 G.; Mai 6,90 B., 7,35 G.; November 7,50 B., 7,45 G.; Dezemster 7,70 B., 7,85 G. Tendenz ruhig.

Bremen, 36. Mars. Baumwolle. Schlufturs. American Middling Universal Standard 28 mm loto per engl. Pfund 11.99 Dollarcents.

Durlach, 35. März. Viehmarkt. Zugeführt und verfaust: 45 Kühe, 16 Kalbinnen und Rinder, 10 Kälber. Preise (häusigster — niedrigster — höchster): Milchtübe 550 — 480 — 600 Rm., Zuchtfühe 540 — 460 — 600, Kalbinnen, trächig 450 — 420 — 500, Kuhrinder 280 — 200 — 330 Rm.

Mannheim, 26. März. (Drahtbericht) Biehmark. Es waren zugeführt und wurden je 50 Klingramm Lebendgewicht gehandelt: 168 Kälber: a) —, b) 63–67, c) 56–62, d) 50–54, e) 48–48; 58 Schweine: ohne Notiz: 1272 Ferkel und Läufer: Ferkel bis vier Boden 15–21, Läufer 22–26. Tendeng: Ralber rubig, Ueberftandi Reichsmart. Bertel und Saufer ruhig.

Für Mk. 48.- ein eleganter Herren-Maniel Dei Rud. Hugo Dieirich

Manderung durch das Handmeer der Sahara.

Julia Wagner - Jauregg, Oase El Golea, Sahara.

Ein paar Ronate habe ich dannit verbracht, nich in meinem din neuen Kohnste, in der Cahara-Daje El Goleg, häußlich einsaurichen und mich mit der arabischen Sprache vertraut zu machen. Alber dann lauchten weder meine Respeptine auf, die mich schon lauge beichältigt hatten. Ich wollte die Gebirgsländer der side fichen Cahara, den dogsar und das Ngwerlaud, kennen ternen. Es war mir klar, das diese Reise einige Wonate danern würde, ich rechnete mit vier Renanten, es sind aber dann ach daraus gewoorden, nud ich wuste auch, das diese Unternehmung kein harmeloser Dose die unter französischer Herrichaft in den Gebieten der Sabara, die niete französischer der Renie und der Kabara, die die unter französischer herrichaft sie den Verdieten der Sabara, die kiedt zu vermeiden find.

Es war mir ichver gewoorden, einen Fildrer und Ramele aufer fin ift bie Tochter bes befannten Abbetpreisträgers Dr. Zulins Bagner-Janregg, Bor-land ber Pipchatricen Universitätsilinit in Bien.

Tanten, die nach der bernierven find.

Es wer mir schwer geworden, einen Fisher und Ramete aufs kanteiben, denn mein Weg jollte während des ersten Reisemonats burch eines der hetzeiten und treskospen einer Sommerreite gig ausstehen und auf dieser ungstationkarmen Strecke seine Kamete riskieren. Die Verwohner El Goleas meinten kapichittelnd: m. "Den Beitadhud, der die Williamach, sehen wir vielleicht wier komete die selber werden ben dritten Tag nicht iberseben." sie Verscheseiung hat aben nicht behalten, Ind Diese Problesenung das aber nicht gang richt behalten. Awar ist der Bindhund pinntstich am dritten Tag an einem Bluitunz ge- Fiorben, mich sedach haben die guten Leute von El Golea wieder ist gesehen. Aber gemirreich in die Ausgesendiriche eutschlich. Selche wirdten der verlieb der Elf Tagesmäriche eutschlich. Selchnerisändlich nicht geweichen. Aber gemirreich in die Reiche wirdtlich nicht genweien. Die Hier van fürcherlich. Selchneriändlich vermeibet gemen rährend der gesieen Anbresdert nach Wöglichteit taggeber an su marichieren. Witzenachi und nach einer fürzen Schleipaule von Wergengrauen bis gegen P.Uhr früh. Um diese Zeit ist die Erde bereits iv heiße, daß es ichnerzi, wenn man sie mit der bloben

Bein die Sonne böber heigt, beginnt die Fata Worgana ihr Bein die Fauer de Spiel zu treiben. In der Voorgana ihr Spiel zu treiben. In der Kontween Euft verifdieben ihr kontween. Die Bodenjeutengen heeligt, Entfernungen ab- granffaben. Van glaube verter deriven boden Baum zu erlöheden und enteden verteur beim verter der verblieden und enteden beim Beiterwandern, daß man nur ein niedriges Arant vor fich bat, das ein paar Pleter weit entfernt vor niedriges Arant vor fich bat, das ein paar Pleter weit entfernt vor niedriges Arant vor fich bat, das ein paar Pleter weit entfernt vor erlichen und eins man narichiert Etunde auf Etunde, ohne das mit Greifen nabe ind man marichiert Etunde auf Etunde, ohne das mit Beneglich ausgehrecht im Belt, dessen die Truit beneglich ausgehrecht im Belt, dessen die verschieben ein und der kandenerma des fiels ferniederbermende Spure fil. das Dere Aufgigen der der Vorgene der von Pleifelt in des der europäischen der Agreszeit ungeheuer; ein Menig der fationale Gandenerma des Antibischen kandenerma des Antibischen der Erdert in der Endere des Tiditatie gewerben. Die Ender Dinke man gewerten ein gruppieren sich hindigles immerrige um den den der Endelmen. Dinke mit vielen Hunder den das Antibischen den Endelpelmen. Umiglessen von Einfelpelmen. Dinken den Burden ein Breiben Burden von Entlehalmen.

Die Enden von Einferroten Tünen aus zusammigeweisen Flug fauer Dinken Burden von Entlehalmen.

adhren noch bewohnt war, heute ist es so lief im Sand vergraben, the das nur mehr ein steinen Schick des Rauchfangs zu sehen ist. Auch m. der Oase, die ungesähr zwei Kilometer vom Ort entjernt ist, drucht m. dies Aufunft. Die Palmen am Rand der Oase werden vom vorm der Oase kanden Sanden Sanden densjam erstiett. Iwar such nand durch decken was Palmyweigen, die man in die Diase versteur pstanzt, dieser Wanden nung entgegenzuarbeiten, aber ausschleur kann man sie nicht. Die der ausgegenzuarbeiten, aber ausgesteur, der tiesten Stelle des diese und gand das Lebenswicksige Wasser, der stelle des in ginnt, Das Westeur weiter wandern, der tiesten Stelle des ist gebens zu, da auch das Lebenswicksige Wasser, der keisten Geleiet, und zwar in untertrivlichen, viele Kilomiter m. dingen Sannsofen vor 30 Jahren der Edielle, die troß stänschen er geli die Franzofen vor 30 Jahren den Estistel beiebten, wurden nahm aber die Franzofen vor 30 Jahren den Estistel beiebten, wurden nahm aber die Kranzofen vor 30 Jahren den Estisten oder Monaten nahm aber die stiebten find ganz versiegt. Das Wasser tannen

Eine wahre Höllenylage bilden in An-Salah die Fliegen. Borte fönnen keinen Begriff geben von der unermeklichen Jah dieser Anälgeliter. Nan volre so apathich, daß man sich nicht mehr darum künmert, wieviele einem unter den Aleidern herumkriechen, man hat genug zu tun, die Fliegen wenigitens vom Gefich zu verscheuchen. Ein unvorschligter Alemsug mit offenem Plund und nan hat eine in der Aehle. Diesen Plundsen läftiger Aneiten gegenstder verlagt seder Kamplesmut, jede Energie. Injeften g jeder Efel.

In-Salah selbst seiselt durch das sudanestische Gepräge des Ortes. Aber nach einiger Zeit hatte mich die mörderliche Hibe gegen alles gleichgültig gemacht und ich sehnte den Tag herbet, am dem ich mehre Weiterreise autreken konnte, nach dem Hoggar, der sagenumwobenen Beinart des Auareg-Wolfes.

Killerler. Muntes

in ich auf. Wenn man sich von dieser Menge einen Begriff in auchen will, so zelle nam sich einen Editerzug von 30 Bagen vor.

11m die ernächte Weisenmenge wegalichaffen, wirden 2800 solcher Züge nötig sein. Westem nam in jeder Stude einen dieser Büge diese, so wirden 16 bis 17 Bechen vergeben, ehe der lette Züge den Laderfele, ehe der lette Züge den Eaderfale beiter Büge verlassen beite Bechen beiter Bude der Eaderfale beiter Bude verlassen beite Bere gespank verlassen beite Bere geginnte Aahrungsverbrand Eordonis erreicht im Indre die Hölle der eing eigen einstellen eine Verlassen verlassen in den Bahrungsmittel, die in vom sein Lader Bechen ein Erittel der sein Lichen Baupfitad bestimmt. Beimehr lebt einen ein Erittel der einglischen Beweiterung vom dierer Einfuhr. Der Magen von London, London, die größte Stadt der Welt, nimmt auch als Verbraucher von Aabrungsmitteln den ersten Plat unter allen Städten ein. Die Zissen, die das Londoner Hab unter die Einfing von Lebensmitteln im vorigen Jahre verössentlicht, reden nach dieser Richtung eine deutliche Sprache. London nach im Jahre 1930 allein 1,4 Millionen Tonnen Weisen in sich auf, Wennen man sich von dieser Menge einen Begriff

die nach aweijähriger Ehe Bittue geworden war, begab sich mitter, ihrem Schwiegervater in das Seldlagarett, in dem der Gesallene er gipebnett worden w.c., Nachdem die Angehörigen ihn als den er Gesallene ist Greier aucrkannt batten, wurde der Gesallene in Rhetms beiselbet. Spieder, Epäter fam es dann zu Streitigfeiten zwiichen der Wiltens beiselbet, und den Angehörigen ihres gesallenen Mannes. Die in Parise in wohnende Witne behauptete, der Graf iei damass ohne ihre Austrimmung in Rheime beigeiebt worden. Sie verstangte deshaft ingren und doort zie deskattet. In herrecht auf das Gerticht. Getwiecht auf den Gestaltette. Das überen Antrog an das Gerticht. Getwiecht auf den Gestalten Gesallenen. is, der um den Beith der steile. 1. Rriegsgefallenen gefilfer wird. 1. Ariegsgefallenen gefilfer wird. 11. au der Front. Seine Fran, fallenen. Das Gericht wies aber ihren Antrag zurüch, und zwar mit der Begründung, nach fünfsehn Jahren iei die Ueberführung nicht mehr angängig und man folle die Ruhe der Tofen nicht unstidig sidzen. Die Gröfin hat sich bei diesem Bescheid nicht berruhigt, sondern Berufung an die böhere Inspelegt. Prozeh-Streit um einen Kriegsgefallenen. Lagericht in Paris, ichwebt ein Prozeh, der um den lichen Ueberreite eines franzölichen Arlegsgefallene Im Jahre 1915 fiel Graf Teilignu au der Fron die nach zweijähriger Che Wittue geworden war, ihrem Scholegervater in das Feldlagarett, in den aufgebahrt worden wert, 3dachden die Angehörig

Freitag, den 27. März 1931 Rarber Sagblatt Unterbaltungsblatt

im zikzak durch die biebe

(Coppright bei A. Scherl, Berlin.)

Erlan quittlerte den Dienft und wurde Farmer und Beatris seine wilde Amagone. Aber die bihige Jagoluft brachte ibr einer frühen Tod: Auf einer Hebe nach Kamparaben, die in die Schafberden eingebrochen waren, verfing sich ist Pferd im Distelze-bfrühr und schleuberte Beatris, mit voller Bucht aus dem Saitel, die ferung stab.

Erlan tranerte ehrlich um die geliebte Gefährtit, brachte sienen Gerteliches nach Santiago und blieb einige Jahre auf der Herbisches nach Santiago und blieb einige Jahre auf der Herbisches nach Santiago und blieb einige Jahre auf der Herbisches der höcher die Kächer, interchiert für die Kupierminen und de Pferde-gucht, aber doch auch viel unterwegs und überall ein gern gegierer Gait in mörere und weiterer Rachbaricheit. Eine Jagobeitein auf den großen Besche einschladung nach dem Siden führte ihn auf den großen Besche eins geenandert waren und gehosse und geben geben Besche eins geenandert maren und gehosse ungewandern, ein entsegenes Urwalde Geine Geise in und besche ein entsegenes Urwalde Geise in gebeit in intpliese Anturiand und den ungunvanden.

Hier spann eine Neigung zwischen ihm und der Tochter des hange, Kargarete, sich an, die zur einer führte. Erlau plante, sich im Siden Chiles anzuschen, aber als Margarete nach der Geburt einer Tochter am Aknddeltstieder gestorben war, kam wied der Pannderlust über ihn. Er belteh seitorben war, kam wied der Pannderlust über ihn. Er belteh seitorben war, kam wied hut seiner Schwiegerestern und einer ausgezeichneten Amme und ichloß sich zumächste wieder anscheschen Porighungsreste nach generland au, sübert hier im kauf der nächsten Jahre wich kiege Unterstückungen aus, bereiffte unter mancherlei Geschren das Inngen Nordenstisch des Anger an Edelmetallen, wurde mit dem spolarezpehischen leitete, und begleitete ihn auf seiner abeiteuertiegen Fahrt bis zur enblichen Auffindung der Mitglieder durch in einer gegischen der Edelmeter-

Alle Erlan ans der Antarftis nach Chile zurückfebrie, fand er genannt – als frammgliedrigen Bachfick vor, ein frisches, hübe schannt – als frammgliedrigen Bachfick vor, ein frisches, hübe schannt – als frammgliedrigen Bachfick vor, ein frisches, hübe schannts waren fot; ein Sohn hatte den Besig geerbt. Erlan fisches Plübeschirtnis, und fondhm er sein Besig geerbt. Erlan fighte sich freind ihm gegenilder – er spirte anch ein besig eine fegendes Ausgebedbirtnis, und fondhm er sein Blädel, verpackte mit thr auch Frein Blädel, verpackte mit thr auch Frein Blädel, verpackte mit beiden nach Fastl, ihre alte Amme und treue Behüsterin, jagte mit beiden nach Fastlyanatho und mit dem nächstfälligen Sagner der Braganatis nach eise Bebüschen. Das war die erze große Reiße Grittlies, und sie war um so nicher die korbissen van damals noch nicht vollendet.

Das war die erze große Reiße Grittlies, und seur um so nichen weißen Guner, als ihr Bater zwischen Palagonien und Feuerland, zwischen bei Econne iber zoler Standböde, ihr von selwen Erschen wurde den Econne iber voler Standböde, ihr von selwen Erschen wurde den Belgischen weiser sich debnenden Belt, aber sie mußte sie vorläusig nach einer weiter sich debnenden Belt, aber sie mußte sie vorläusig in ihrer gennt so wie später dei Jutta, der, genn aucherer hab einer weiten be vorlaussen Belt, aber sie und sie vorläusig in ihrer gennt so wie später dei Aufta, der, genn aucherer hab einer den den ben gennt so wie päter bei Jutta, der, gennt keinen Freine Belt, der kenstonser Erschinder ben Ausgeberie bei gennt zu erze der ersche Belt, aber sie unger währende Bennt so wieren erze der erzenterne erzen erzenterne ber hatten gennt so wie später bei Jutta, der, gennt keiner ben Ausgeberie ben Ausgeberie der gennt so wie später bei Jutta, der, gennt keiner keiner der der erzenterne erzenterne erzen erzenterne erz

Jhr Later hatte inzwijchen in seiner Heimat den Rubeplats geseinnen, den er sichte: das Eust im Alpental, das er durch geschiefte Jukönste zwechnößig zu arrondieren verstand, so daß es zu einer der schönsten Besigningen im Berner Land wurde. Dichter Laubboald fränzte die Bergsehnen und umsting in seinen Eicketungen die Aatsten sie der der der der der Gernen gert Langen die Aatsten sier der der Grünt geworden voor; sein Zuchtele wanderte weit gin- aus lieber die Erenzen der Schweiz.

3u dem umfangreichen Gehölt gehörte das Bohnhaus des Berbeitges, eines reichen Bauern, ein oberländigdes Holbert beine besten Erichen Bauern, ein oberländigdes Holbert beine besten seiner Einsten gewahlte ihrerder word mit sein Personal vom Großkecht bis dum leden Abelber word mit sein Personal vom Großkecht bis dum leden Aleibert word mit sein Personal vom Großkecht bis dum leden Aleibert word mit seine Varsonal vom Großkecht bis dum leden Aleibert word mit seinen Varsonal vom Großkecht bis dum leden Aleibert sinder füllten Holbert bei Bauer bei Bauer, wie er es sitt sich nich gener Zeichnung ein Halten Buchen wie er es sitt sich nich seiner Beisen volle. Durch ale Händer nich er Grümtlungen den hehrer Bischen in die Printer Bischoung ein Halten Burdher der schwen in den and in der bie eine Kriiberte der schwen für leden Printer Bischoung von der Berner. And de Bischer bie schwer gegen der Bischoungen und seinen sie kindstentungen Auflichen Auflichen Aleiser bei Bischoungen vor gegen der Berner. And de Besteut Grenz der Grenzelle des Anderscheus war den and ein Grenzeller, und der Piether Berner Bischoung der Berner. And de Besteut Grenzelle der Grenzelle der Berner. And de Besteut Grenzeller der Grenzeller der ihm seine Besteut der Berner Beiter sich ist ibm der Berner Beiter gegen der Berner. And der Beiter ein berüfter und wurde es mehr und mehr ze welter Grenzeller der Grenzeller der ihm ferne allen Zacher der Grenzeller in der Berner besten Arenze, und beite der mit gehen der Eigen der Berner Beiter fich in ihm. Er reiste nach die ein And gegeben der Berner Beiter fich in ihm. Grenzeller der der Grüner Berner gegen der Berner and ein Berner gegen der Berner der Berner Berner gegen der Berner gegeben der Berner Berner gegeben der Grenzelle und gegeben der Grenzell

Er war ein gewaltiger Hartfopf, auch seinen Leuten gegeneiber, dagleich gutwiltig und leicht jähzornig, wortkarg und grob;
er lebte sehr einsach, trank nur die Bandweine, und nicht weuig,
und liedte es, sich gelegentlich wochenlang mit vegefartlicher zich har begnügen. Den Haushgalt führte ihm Frau Reält, die bei ihm
geblieben war, als Grittle Lug Döhler geherratet hatte. Soulf
wohnen nur noch der Sekrekär, der Chauffeur und zwei Mägde
m Haufe, einen Diener litt er nicht.

An einem Radmittag in der zweiten Auguithälfte fah der alte Mann im Garten vor der Beranda in einem Stadmittag in der zweiten Einem Strohfessel an einem keinernen Tisch, über den eine Decke gebreitet war; zwei einem keinernen Tisch, über den eine met weißen Wallifer standen darugt. Es saß sich sie gewaltsgen mit veißem Wallifer standen darugt, weschieben Föhn, der um Mittag vom Kamm zu Tal gestirmt, wesenden Föhn, der um Mittag vom Kamm zu Tal gestirmt, wesender sinft geworden war, als bedaure er send Ungestinn. Es sam nertigte: De roten Assand, das en einem werrieste: De roten Assand, das en Beken der Radbette glüchen senden siese der Scholennen, der Wiesen der Scholennen, der Wiesen vor Kieme war gelf, bis auf ein paar silbstge Worfeniezen über den Bergüschen.

Erlan stand jest am Ausgaug der Siebzig, aber das bohe Allen sign nan dem Reienmenschen nicht an; nicht der mächtigen, ungebeugten Gestalt und dem braunroten Gesch, über dem, furzegichoren, das volle frause Handen volle eine weiße Autrade sich segle. Er trug eine Art Reitboie, Raddenstützen und starke Echnirchtesel Er trug eine Art Reitboie, Raddenstützen und starke Sommenbrand, und dass eine uralie Joppe, sarbios geworden im Sommenbrand, regenverweißen, an den Eligagen gestielt. Seine dunsten Angen blitzen den Mann an, der eben am Tisch aussiand, seinen surstitischen Barder, der Potar Stacmpfli aus Spied, den er zu furzer Rückprache in seinem kleinen Auto von der Station hatte abstolen lässen.

Der lang anfgeichossen Menich kohlte sich umkändlich die verte löschene Ihaar werde ich Ihren verde ich Ihren Verde ich Ihren der in der in dia Kaben den genäh abändern und Ihren den Gentwurf zuseheich Ihaben Sie de Gute, sich mit dem Dinge höchselcht zu mit zu bemühen?" erwiderte Erlau grob. "Ich gable Ihren den in neuen Entwurf zusehen."

Bielleicht haben Sie die Gute, sich mit dem Dinge höchselcht zu mit zu bemühen?" erwiderte Erlau grob. "Ich gable Ihren in die Bahnfahrt und die Tonart und Ihren die Ihren in die Gegehen und was Sie sonen in die Erlaugen Ihren und Speelm und was Sie sonen in die Abgedämpft zurück. "Meine Zeit ist immer noch koltarer, lieber Elau, als die Höhe meiner Chauthationen. Und anherden Bertreter suchten als die Hohe meiner Streit zwichen hätte ich gat uchts damidder, wenn Sie sich ich einen Anderen Bertreter suchten. Es liegt nich mit ich — hö, alter Freund — mit dem Verzen lieh ich auf ichte noch einmal die Gläfer. "Setaenpfil — in Ihran Beruf nuch das Gestöhensen der dem Kriegen habe ich auch einen des hat lange gerug dem Untug Grittles ind gegeben. Best bin ich aber in weit, endlich mat meinen Wille in duch in die den kied sand deit das die Spielen Sie das uch zeit gewiger Indasen inch gestolich in die Erwiger Indasen und hie Gester in die Gläfer wich das ist. In die Grittles weiten Seidigen Sie die Mander einer ich auch ein Indasen und hie den Krieft der Wille wirder ist enwicht, wie lächerich bei Gener zu enwschlichen."

Sein Errett ist noch kein Prozeh. Eine Prozehführung witede ich auch delignen."

Bater zu prozestieren? Das wäre —!" Und die braune Kauft ver einer dauft wie den ist den prozestieren den Kauft.

Bater zu prozessieren? Das wäre —!" Und die braune Faust hieb auf den Tisch. "Bur keine Aufregung, Erlau!" winkte der Anwalt ab. "Sie sind vollblütiger — schwen Sie sich! Weiner Erinnerung nach hat Ihren auch der Arei dringend anempfosten, den Weingenuß einzussichen, den Weingenuß einzussichen, den Beitigenuß einzussichen der Anne kerz, und ich habe

Erlau wollte wittend werden, aber er zog es vor, zu lachen, "Es geht Sie den Deubel an, wieviel ich faufel Rein — ant-worten Sie nicht! Sie kommen mit immer mit Einwürfen in die Duere, die nicht zur Sache gehören. Was wollte Grittie bet

Ahnen?"

"Sie wollte nur wissen, od Sie berechtigt wären, ihr die Kente zu sperren. Wetter nichts."

"Ra — und was haben Sie ihr geantwortet?"

"Ra — und was haben Sie ihr geantwortet?"

"Ra bet mitterliches Erbe ausgebraucht und sie nurmehr abhängig von dem guten Billen ihres Herrn Baters set. Aber ihr geben der fin de befanntlich ein reicher Mann, der mit seinem Auchiebt schoes der ihr geberen und Jindhigkeiten Allen ihres Gern Beters set. Aber nechter eine Scholingigerladert glängende Geschöfterwich, seiner Scholingigerladert glängende Geschöfterweich, seiner Scholingiger der ihr der Kundnichte und erft die Indhiftet macht. Sein feine Scholingiger der ihr der Scholingiger der ihr der Scholingiger der ihr der Scholingiger der Scholingiger der ihr der Scholingiger der ihr der Scholingiger der ihr der Scholingiger der verdeher. Er gabe der Aber ihr der Scholingiger ihrer Wetter verreift, vergendet, verdumfiedelt. Sein Breinal geheitratet und sich der Mechtsverder, were er im Buche sein ihr wieder gang plöheich laften und geheitratet und sich beitran sierer Wänner verzichtet. Für India sich sein sie Scholingiger der Scholingiger sieren Scholingiger der Scholingi

"Wher ja — aber ja!" antwortete der Rotar nitt bissiger Freundlichkeit. "Sie sollen nur nichts überstürzen, Rittersmanul Hähngen Sie meinetwegen Ihrer Grittie den Brotherd zwei Meter höhnen Sie ich ihr nicht gleich gang sortt. Außers dem — ich taxtere, Grittie wird an ihren drei Männern nachgrade genug Chefrenden gehabt haben . . Aber Sie Haben ja die Jutia noch, und Sohjer ist ein viel zu anständiger Mann, um seiner Tochter ein reiches Erbe vorzuenthalten — blok, weil Sie auch ihm einmal saugrod gekommen sind. Gemähren Sie Grittie eine anständige Rente und warten Sie Jutias Hochen "

hießen." "Ich hab' keine Zeit, noch lange zir warten," grollte Eri bin achtundsiebzig, von schwächlicher Konsklintion, leide dig an Herzklopfen und ——"

"In die achtundstebzig, von ichwächlicher Konstitution, leide beständig an Heizlopfen und ——" Truten Sie weniger!" rief Staempfil dazwischen. "Laffen Sie weniger!" rief Staempfil dazwischen ubstitucuz!" saffen Ste mich zufrieder mit Ihrer verdamreten Abstitucuz!" schrie der Alte und griff wieder mit Ihrer serbamreten Abstitucuz!" ster Staempfil nahm es ihm fort und leerte es seibst. "So," saste er. "Ich werde mit Frau Rest sprechen — die mag den Weitstellerschlissel in den Bach wersen! Bet Ihrer "schwächlichen Konstitution" können Sie, dense ich, hundert Jahre alt werden.

Sind Sie nicht erft fürzlich bis dum Steinschanftern spakert, c.18 nicht auf einen vernichtigen Menichen! Sie haben Ihren fach sicht auf einen vernichtigen Menichen! Sie haben Ihren Kopf sier sich auch der brütet manchmal Ihren den Avonnlaufen aus. Jum Exempel mit Grittet. Gehen Sie in sich alter Mann, und danken Sie Gott, daß Sie noch in se Tochter haben!"

der Mitgift friegt sie boch die Gnädigel Ich auf nichts danvider noch mal. Staenupfil, wenn Sie den Jug erwischen wollen, so machen Sie, daß Sie fortfonmen! Icher haben ihren haben hören."

nicht mehr hören."

Der Notar legte schnen langen Arm wie ein Polypentenakel im Erlaus Schultern und grünfte über das gelbe Gesch. "Leben Eise wohl, teurer Breis!" sagte er. "Ich hätte gern noch länger itsekevoll mit Ihnen geplandert, aber ich mithte mir das notigerdringen als Beratungsstunde honorieren lasse, mit Sie klagen ja sent schon über meine Nechnungen . . Leben Sie klagen is dierlegen Sie, was ich Ihnen zum Abstiste sige: Grüttle ist keineswegs verrücker, als ihr Vater sein Lebtag war!"

Dann eilte er in raumgresseden mid die Gattertür auf die keineswegs verrücker, als ihr Vater sein Schnellschritt von dannen, ihrer den Ktesweg, durch die Kergola und die Gattertür auf die kangerine Tanahstraße, wo das Anto hielt.

Erlau hörte nach sein mephistophelische Kichern und warf ihm seine Mithe einen unvollkommenen Knichte er. Dann brüllte er nach Bestl. Schrt ihrer erschien Vrenell, die süngste Magd, und machte einen unvollkommenen Knichte "It die gewünschlichter" ries Erlau.

Brenelt verluchte wieder eine Knicheuge. "Die ist beim Sitzernelt verlüchte wiederer eine Knichtert

E Augen.

Gine Staubwolke wirhelte an der Kehre der Straße; ein Supenichret zerriß die Stille des sacht sallenden Abends: Der letzte Polityagen sauste am Erlenhof vorüber; er mußte an sechse Polityagen sauste am Erlenhof vorüber; er mußte an sechse pundert Meter höher sein, ehe die Racht kam. Aber oden war es innner noch hell, wenn im Englal schon das Dunkel einbrach. Das fam in dem Augenblick, da das Schwarz der Berge die Sonne schluckte. Der alte Erlan schaute noch einnal himmelwärts und siedlich aach Sternen. Aber de flanden hinter der Wolkenwand, inchte nach Sternen. Aber die kähne hinter der Wolkenwand, ihrer den letzten Gleitbahn sich über die Handen hinter der Kans hinten, über den letzten Sipkeln, slammte es gelbweiß; ein schwach rollender den her in das Tal gestürzt; hier konnte er Regen bringen — den ben her in das Tal gestürzt; hier konnte er Regen bringen — den brauchte man.

manternd und vergnügt zuzuniden.
Die erste Stunde gebörte Sudienrat Hossmann, dem Mathemaisslehrer. Er trat auf das Podium und übersaß die drei Bantreihen vor sich. Plözikh studen: "Ihrner? Wo ist Ihre ner?" Dreiundzwanzig Achseln zucken: "Ihr wissen es nicht." Ihrner, sonst die Pünktlichkeit selbst, ein Schiler, dem kein Lehrer Rachläsigkeit oder Interesselvosigkeit vorwerfen konnte, Ihrner seige Studienratz Hossel grub sich zwischen Brauen des Studienratz Hossel. Haber Achten trat ein blon-der Ingling ein: Ihrnerder Viel schift, außer Achten trat ein blon-gierig zu. Ein straßender: Dreisig Köpse wandten sich üben des Mathematisches entgegen; er ließ erkennen, daß Etudienrat Hossel wann kein Verständnitz dassit, wie ein Schiler an einem so

und sein Atem ging ichwer, "Ber-

zeihung, ich "Setzen schneidend. Die mundliche Prüfung begann. h wurde unterwegs . . . "
1 Sie sich!" Der Ton des Studienrats Hossmann war Schweigend ging Börner auf seinen Plat. Sie war nicht ohne Klip-

fic mit Feindseitige Spannung lag in der Lust, und mancher sette mit dem unsicheren Gesühl: "Wird es wohl genügt haben?" Gesicht des Studienrats Hossmann war undurchdringlich.

"Jörner!" Der Primamer schoß auf. Er versuchte, die Händer rubig an den Seiten herabsallen zu lassen, doch die Finger iprachen waren rubig. Sie sahen noch in ihm ditterte Pur seine Augen waren rubig. Sie sahen dem Mathematiker sein Serschaft. Sie verrieten dem Studienrat Hösstematiker sein Serschaft und knapp kam die Frage. Sie war vielleicht nicht zu scharf und knapp kam die Frage. Sie war vielleicht nicht zu schargehen mußte. Und doch hinderte ihn eiwas daran, die Arteur wußte auch, wie er an die Lösung herangehen mußte. Und doch hinderte ihn eiwas daran, die Anteurort softer der scharfe Bild des Prüsenden. Er sagte einige Worte, stüblte, daß er unssichen wurde, begann von neuem, um sich nicht zu werwirren, und wehrte sich gegen eine unssichten Wiesensauf, daß er eine Anteurorten. "Ratürlich," sagte der Nathemann sieß nicht lange auf sich warten. "Ratürlich," sagte der Nathematiker mit Schärfe, "von einem Schiler, der heute am wichtigsten Tage seine erste sernerten. Sehen Sie sichleraaf heinschlichten kann nan nichts Besteres erwarten. Sehen Sie sich)" Feindssiesteit flutete durch den Roum.

Da san v... Gr rem. Gewicht einer Last. Er rem. Gewicht einer Last. Er rem. Gewicht einer Lucklehrers am Fenster kanv. "Serr Studienrat," sagte er mit verhaltener Erregung. "Enir vorsin keine Möglichkeit, mein Zuspätsommen zu mir vorsin keine Möglichkeit, mein Zuhren über man acht, neun Jahren über nan acht, neun Jahren über Bewegung ver Die Mathematikprüfung wo Die Mathematikprüfung wo Da stand der Oberprimaner 35 wollte, passing laufen. ben Rüden, Der Führer orhin teine Wöglichkeit, mein Zuspätkommen zu erklären. b an der Ede des Postplates die Breitestraße überqueren jah ich ein Mädchen von acht, neun Jahren über die Fahr-laufen. Der Aspbalt war naß, es glitt aus und fiel auf üden, Im gleichen Augenblick kam eine Limouffine um die eine Setunde ipater über das und fiel felbst, weil mich ber Wagen war beendet. Studienrat Hoffmann gu, langjam auf, wie unter bem schliegende Kind "Berzeihen

Bas in der nächsten Minute vor sich ging, welß ich nicht. Ich kam erst zur Besinnung, als ein paar Menschen sich um mich und das weinende Kind kummerten. Der Herr, dem die Limousine gehörte, wollte mich nach Hause fahren. Ich sagte ihm, ich hätte ten. Der Herr, dem die Limousine use fahren. Ich sagte ihm, ich hätte schrieb er meinen Namen auf, fuhr

Spannung blidte aus dreiundzwanzig jungen Augenpaaren. Dumpfer noch als sonft ichten die Lust im Klasserraum. Der Märzwind trieb prasselnden Regen gegen die Scheiben. Abschüllige prüssung in der Oberprima des Realgymnassunus.

Die Lehrer traten ein. Sie waren alse ein wenig seierlich, wernister, als es manchem Oberprimaner, der auf ein wenig Kachstätt hosiste, lieb sein mochte. Sie hielten dies seierliche Wiene der bedeutungsvollen Sunde angepast ind dachten vielleicht, es wäre richtiger, wenn auch Studdenrat Helm, der den Oberprimanern deutschen Unterricht erteilte, sied dieser Schumnung angeglichen hätte, anstatt dem einen oder dem anderen Schüler auf-

wichtigen Tage zu ipät tommen tonnte. "Berzeihung," bat Borner, und sein

Der Deutschlehrer fab jum Fenster hinaus. Es war wie eine wegung ber Berlegenbett.

Skizze von Emanuel Clause

n. das Kind, das sich nicht bernhigte, nach Hause und brachte mich bierher. Ich bonnte nicht früher kommen."

Der Studienrat Hossinann sah den Primaner von der Seite an. "Das ist keine ausreichende Entschuldigung," sagte er kurd, wandte sich um und verließ das Klassendinmer.

Derständnissos farrte ihm der Primaner nach. Sann ging es darer langsam nach keinem Plat. Er stügte den Kopf in die Sond, Irgend eiwas mußte in ihm gertprungen sein. Aver Kollege," sagte er mit schneidender Kälte, "Sie haben ein. "Derr Kollege," sagte er mit schneidender Kälte, "Sie haben sich eben eines Lehrers und Erziehers unwürdig benommen. Der Oberprimaner Jörner hat eiwas anderes verdient. Er rettete ein Menschenden, einem tapseren Jungen wie Jörner. Er rettete ein Menschen sier versäumte. Ich isch darauf an, ob ei er eine Kameraden, einem tapseren Jungen wie Jörner. Er rettete einem Kameraden, einem tapseren Jungen wie Jörner. Er rettete nich damals Iwölssägrigen vor dem Ertrinken, und deshalb emper finde ich Ihre Ungerechtigseit doppelt."

ex Sprachs, wandte sich um und ließ den gang verdutzten Kolsten kent. ——

Legen stehen. — — Die Oberprima wunderte sich, als der Mathematiker nach der aweiten Pause nochmals das Podium betrat. Er hatte doch heute dort oben nichts mehr zu suchen. Dazu schien er verlegen zu sein, und seine Stimme klang ein wenig rauh, als er ansing: "Jörner, Sie haben mir vorsin sür Ira Jupätkommen eine Erklärung gegeben, die ich im ersten Augenbild nicht genügend würdigte. Obendrein erkenne ich seht erst so recht, das auch Ihre Antwort auf meine Prüfungsfrage unter dem Eindruck eines aufregenden Erlebnisse stand. Ich werde sie deshalb anders werten müssen dem Lehrertollegium erklären, daß sie mir vollständig genügt. Börner . . . — und Studienrat Hoffmann trat auf den Primaner zu — ". . . ich spreche Ihnen bermit meine Anerkennung aus für Ihre tapfere Tat, die heute morgen ein junges Menschenleben rettete!"

Lehrers Mit hochrotem Ropf nahm ber Schüler die Sand des gutigen

leichtern." Bestiger des Kraftwagens fernmündlich nach Ihnen. Der Direk-tor konnte ihm nur die beste Auskunft über Sie geben. So wird es dem Herrn eine Freude sein, den Eltern eines tückligen Men-ichen die Lasten des Hochschuftudiums für ihren Sohn zu er-Dann ftanden fie noch einen Augenbild gufammen am Gen-"Borner," jagte ber Studienrat, "vorhin erfundigte fich ber inen. Der

Sumor.

"Ach, Erich, die Köchin hat gefündigt."
"Aber warum denn?"
"Du bist ichuld, sagt sie."
"Bieso ich?"
"Die Köchin? D Gott, ich dachte, du warst am Telephon."

fab Gin Gemit. "Was? Ich denke, du kannst gar nicht schwimmen." Gemit. "Als ich das Bewußtsein wiedererlangt batte, ju meinem Entseben, daß ich in Blut ichwamm."

Chelicher Streit. Sie: 3d frage mid nur,ob alle Manner

ह Er: Unmöglich! Wo es doch fo viele Junggefellen gibt

Faule Ausrede. "Frau Müller, Sie icididen mir beute ein berüber, ich habe Ihnen aber boch gestern zwet gelieben." "Entschuldigen Sie, da habe ich mich verzählt."

13

"Ra, Fran Krause, was macht Ihr trantes Goldsischen?"
"Ach, dante, es ist wieder auf den Beinen."

"Er wurde tatsächlich rot, als wir uns füßten." "Na, warum nimmft du denn nicht eine Schminke, die tuß-fest ist?"

"Ich habe jest mein Teil dazu beigetragen, das Verkehrs-problem zu lösen." "Wirklich? Was haft du denn gemacht?" "Ich habe meinen Wagen verkauft."

Der Sport des Gonntags.

Der bevorstehende Sportjonntag unterscheidet sich in der Reichhaltigkeit seines Programms nur unwesentlich von seinen Borgängern. Im Bordergrund fieht wieder der Fußball mit wichigen Meisterschaftsspielen in allen Landesberbänden und auch der Handball wartet mit Meisterschaftstreffen auf. In allen übrigen Sportarten herricht ein zwar beichränktes, da= ür aber qualitativ wertvolles Programm.

Tubball. Deutschland-Frankreich im Aleinen" nennen viele das in Mannheim jum Austrag kommende Repräsentativipiel Baden-Elfaß, das die beisden Manuichaften gum vierten Male dusamsmenführt. Groß-Mannheim stellt diesmal den größten Teil der badijden Mannichaft, die mit Morlod (Baldhof); Burthardt, Deidlauf (Bröhingen); (Bröhle (Nedarau), Brehing, Sa-ber (Balbhof); Beibinger (Balbhof), Benner ver (Waldhof); Weidinger (Waldhof), Genner (Recarau), Rohr (B.4.A.), Theobald (Manubeim 08) und Walz (Waldhof) spielt. In der elfässischen Mannichaft siellt Midlhausen das Mückrat. Bon den bisherigen Begegnungen newann Baden zwei, Elfaß eine. — Die süddeutschen Meisterschaftsspiele haben durch das Deutschen Meisterschaftsspiele haben durch das Mannheimer Repräsentativspiel einige Gin-Grantunegn erfahren. In der Runde der Meifter durfte fich Furth mit einem Siege über Eintracht Frantfurt eines ihrer Biderfacher entledigen. Die Münchener Bagern werden es in Pirmasens keineswegs leicht haben. Im einzelnen lautet das Programm: Eintracht Franksurt—Sp.Bg. Fürth, F.A. Pirmasens— Bapern Wünchen, Karlsruher F.B.— Bormatia Borms. In der Trostrunde Mordwest gibt es keine bedeutenden Spiele: J.B. Saarbrüden-Rotweiß Frantfurt, 1. F.C. Ibar—EB. Wiesbaden. In der Troftrunde Südost ist die Begegnung zwischen München und Pforzheim für den eventuellen Endsieg der Münchener von großer Wichtigkeit. Ferner ipielen: 1. F.C. Kürnberg—Schwaben Augsburg, F.B. Rastatt—B.f.R Fürth, Kiders Stuttgart—Phönix Karlsruhe.

Schwimmen.

Eine fehr gute Befetzung hat das Nationale Schwimmfest von Magdeburg 96 erfahren. 46 Bereine haben 156 Eingel= und 60 Staffel= meldungen abgegeben, darunter die gesamte deutsche Elite.

Beidtathletif.

In den verschiedenen süddeutschen Gruppen steigen die Baldlaufmeisterschaften als lette Borprobe zu den süddeutschen Waldlaufmeisterichaften, die am 12. April in Minchen ftatt-

Somerathletif.

14 Rationen find an den in Brag vom 27. bis 30. Mars veranstalteten Europameisterichaften im Ringen beteiligt, darunter Deutschland mit der Mannschaft: Leucht, Hering, Sperling, Mödel, Krämer, Bogedes, Gehring.

Tagungen.

In Lauenstein halt ber Deutsche Ruber= verband feine Ausschuß-Situng ab. Bur gleiden Beit tritt in Berlin der Sauptoneichuß der D.T. dufammen.

Mittelbadische Kreisliga.

Bahrend verichiedene Bereine, wie Fran-fonia und Beingarten, beide mit hochachtoarem Erfolg die diesjährigen Kreisligafampfe finter sich haben, ist durch Rüppurrs Sieg die Klä-rung der Kreismeisterschaftsfrage nicht nur un-liebsam verschoben, sondern in bedeutliche Wir-rungen geraten. Troß einem Borsprung von Buntten muß nun Danblburg gegen brei ichwere Gegner mindestens noch drei Punfte herausholen. Durch die von Mühlburg auf eigenem Gelände ausgelossene große Chance liegt nunmehr die Entscheid ung zu näch beim F.B. Beierrtheim, auf dem Gelande hinter dem Karläruher Sanpt-bahnhof. Beiertheim hat fich einen so achtungs-vollen Plat in der Tabelle gesichert. daß ein Punktausfall keine Bedeutung spielt. Ein Blid hinten die Kulissen aber zeigt, daß gerade oieser hinter die Kulissen aber zeigt, daß gerade oieser Gegner den Sattel zur Kreismeisterschaft eher nach der abrutschenden Seite drückt, als Steigsbügelhalterdienst für Mühlburg zu leisten. Beiertheim hat die auf dem Mühlburger Blatzerlittene 0:5=Riederlage auszuwehen. Jeht seit das in der Borrunde abgebrochene Spiel zur Wiederschulung nun geer tröot es den Stemgur Biederholung, nun aber tragt es ben Stem-pel eines Enticheibungstreffens, bei bem Beiertheims Elf bis jum Beigbluten um ben Sieg fampfen wird. Gine Borausjage ift fomit nicht gut möglich . . . Der Meisterschaftsmitbewerber &. Gef. Rüppurr muß ins Pfinatal, um gegen B.f.B. Gröhingen ein ebenfalls abgebrochenes Borrundespiel ausgutragen. Sieg unter allen Umftänden lautet hier Rüppurrs Barole, foll ber gab errungen. Borsonntagssieg und die Meisterschaftschance nicht gründlich über den Saufen geworfen wers den. Auch dieses bedeutsame Treffen bürfte stärkste Anziehungskraft ausüben . F.B. Enielingen erhält Besuch von der Jiftorta Berghaufen. Das Borfpiel endete unentichieden 1:1, Antelingen könnte bet gähem Kamp-jeswillen noch in letter Stunde seine Bunkt-position verbessern, um aus dem Bereich der Mo-

K.F. V. — Wormatia

Die Bundermannichaft Bormatia, die es am vergangenen Conntag fertig gebracht hat, dem ATB. die größte Riederlage beigubringen, die er seit 4 Jahren in den Spielen um die füd-dentiche Meisterschaft erlitten hat, träat jest in unmittelbarem Anschluß an diese Aufsehen erregende Tat das Mückspiel in Karlsruhe aus. Gerühmt wird der Kampsgeist der Elf, das tadellose Berständnis in allen Reihen und die fluge taktische Anlage des Spieles. Bekaunt ist, daß die Wormatia über sehr frästige und itämmige Spieler versügt, die sich einem weischen und Versuchen Wegene gegenüber auser den ober zögernden Gegner gegenitber außersordentlichen Respekt zu verschaffen wissen. Ganz groß in die Sintermannschaft Gispert, Bösser-Eloset, die in wucktiger Uhwehr glänzt und in guten Tagen saft unüberwindlich ist. Die Hauptsigur des Hessenweisters ist der Sturmführer Winkler, ein Internationaler; seine Durchläuse und seine Bombenschisse sind sehr gefürchtet. An Wirkung am nächsten kommt ihm der Halbrechte Mannery, der schon manches Spiel durch seine Mannery, der schon manches Spiel durch seine Rinksaußen Debust. Wiesen ihr die gegen einen solchen Gegner dem Badischen Meister die erhosste Revanche gläckn? Unter Berücksichtigung des Gesechtswertes der den ober zögernden Begner gegenüber außer= Unter Berücksichtigung des Gefechtswertes der beiden Gegner am letten Sonntag murde feinerlei Aussicht bestehen. Aber man weiß, daß dem ABB, der Plat in Worms nicht liegt und die Mannschaft dort nie jur Geltung kommt. Auf eigenem Gelande durfte die Autnüpfung an die Form der Borsonntage wohl wieder gelingen. Bielleicht wird eine Aende-

rung an einigen Posten eine vorteilhaste Aus-wirfung haben. Fest steht, daß der Badische Weister nach gewissenhafter Vorhereitung darauf breunt, die Schlappe von Worms ver-gessen zu machen. Spielbeginn 3 Uhr; vorher untere Mannichasten.

3. f. B. — Frankonia.

Am fommenden Samstag, abends 36 1thr, treffen sich auf dem Frantoniaplat die kompletten 1. Mannschaften obiger Vereine. Troßedem seit dem ungehemmten Siegeszug der LFB. Mannschaft von der Kreisliga Mittelbadens nach glänzendem Abschluß der Ausstregspiele ins Lager der Bezirfsliga sast ein volles Jahr verstrichen ist, sind die mitunter hartnäckig, jedoch immer mit größter Fairneß durchgesührten Rivolemkömmse dieser beiden troditionsreichen doch immer mit größter Fairneß durchgeführten Rivalenkämpse dieser beiden traditionsreichen Karlsruher Bereine dem ausmerkamen Jußballinteressent noch keineswegs in Vergessenheit geraten . Der VfB. hat es trok der schweren Berbandss und Aufstiegs-Spiele gläuzend verstanden, im Konzert der Bezirtsliga-Vereine ein so gutes Instrument zu spielen, daß es bei nur einem weiteren gewonnenen Spiel zur Teilnahme an der Trostunde gereicht hätte. Die Frankonen, die durch ihr überzeugendes Abschneiden gegen die 1. Garnitur Germania Brößingen erneut bewiesen haben, daß die Manuschaft unter der Leitung Bogels gegen Wannschaft unter der Leitung Bogels gegen Wereine von Format zu Höchsteiftungen besächtigt ist, werden auch gegen List. versuchen, befriedigend abzuschneiden. Das Karlsruher Sportpublikum darf daher mit Recht einen weiteren spannenden Kampf erwarten, zumal es die erste Begegnung ist, die seit dem Absichted des BFB. von der Kretsliga zwischen den beiden Vereinen stattfündet beiden Bereinen ftattfindet.

Am Mittwoch wurde das erfte größere Ren-nen der englischen Flachrennsaison, das Lin-colnshirezhandicap, durchgeführt. Die über 1600 Meter führende Prüfung bildete den Ab-ichluß des großen Meetings in Lincoln. Am Start sanden sich zahlreiche Fünfjährige ein, unter denen "Anight Error" unter dem Cham-pionioden F. Fox im Borwettmarkt mit 16:1 am ftärksten notiert war, am Tage des Rennens wech zehlreiche Ankönger sand und ichlichtig am stärksten nottert war, am Tage des Kennens noch zahlreiche Anhänger sand und schließlich mit dem Anrie von 100:9 an den Start ging. Der Hengst enttäutschte die in ihn gesetzten Er-wartungen nicht und siegte mit einer halben Länge Borsprung vor "Nattlin the Neeser" (F. Lane), "Tel Ninr" (Richards) und weiteren 32 Bewerbern.

nzüge Frühjahrs Mäntel
Sport-Anzüge 35.- 48.- 68.- 88.-

Propaganda-Ecke der Firma J. Schneyer, Karlstr., beim Ludwigsplatz.

Cartellaborn Crowl Research College | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 197 | 1 Bankaktien. 25. 3. 26. 3. Feinm.3ctt. 95. 25. 95.75 Paul 18f. 25. 3. 26. 3. Feinm.3ctt. Fe Wirtt, El. 95 Bellftlichaff. 95 80 50 Sachwertanleihen (ohne Zins), 8 B.-Bad. 25 6 " Ods. 24 5 Badenm. Kohle23 5 Bfander. Gold 6 Groft. Malts. Rogg. 6 Whim. St. Kohl. 23 5 Bfais. Ohn. 24 5 Bfais. Ohn. 24 5 Sadi. Nogs. 5 Teftwertb. (ohne Zins). Montanaktien. Sammerien Southe, Führ. 54 Softe, Warda, 152 Site, Armat, 70 Siridskupf. 119 Southief 78.50 Solsmann 93 Solsmann 70 Sunghans 35.25 Sammgarn Santustin - Sontiel Armat, - Sontiel 78.50 Herveiten, 74 Alfe Berg 183 Rafilificersi 155 "Salzbeif. 240 "Wefteregel: 1617.s "Weiteregel: 1617s 160 Riodner – 61.50 Mannesm. 79 75 Rammgarn Raifers]. Rlein@dang Transportanstalten. Pfandbriefe. Bab. Lotalb. — Snorr C.8 Reichsb. B5. — 93 Sadvag — 70.37 Seibelb. St. 21 Stranfilot. Liopb 72.25 72.87 Baltimore 75 75.50 Lomberts 20 7Bad. Som. Golb26 86.75 Bfalgifche Supothelenbant 8 Reihe 2-5 8 , 8-9 8 , 13 8 , 16-17 99.50 Striegktien. 2 udwigsh. Adjamihic 57.50 57.50 Maintrettiv 70 95.50 95.50 100 101 112 111 12 Mag 2.6. 75.37 75.38 Manusheim 25 25 Manusheim 25 25 Industrieaktien. 100 32.75 32.25 8 21—23 81.5 77.25 7 Gold 11 ung rtiert 4½ Liquid. v. 4½ m.

BLB LANDESBIBLIOTHEK





Sonderposten:

Selbstbinder z.Teil reine Seide

und 5% Rabatt

Sie rasieren sich besser

mit den bei Krak erhältlichen ver-besterten Appara-ten und Klingen! Exlänterung be-retimstlig.

Kratz olinger Spesianie 28albitrage 41,

neue Marten=

zur Schaffung von Arbeit durch Senkung der Gebäudesondersteuer

Immer mehr bricht sich die Ansicht Bahn, daß einem Emporkommen unserer Wirtschaft neben der sonstigen steuerlichen Ueberlastung in erster Linie die Gebäudesondersteuer hemmend im Wege steht. Seit ihrer letzten Erhöhung erhält das Handwerk kaum mehr Aufträge, was sich naturgemäß auch auf die anderen Berufsstände auswirkt.

Das badische Handwerk, der Handel, der Hausbesitz, das Hotel- und Gastwirtsgewerbe und viele andere Berufsstände werden zusammen mit sämtlichen Bürger-

Kundgebung am Sonntag, den 29. März, vorm. 11 Uhr in der städtischen Festhalle in Karlsruhe

den gesetzgebenden Körperschaften nachweisen, daß sie mit dieser Steuer unsere Wirtschaft nahezu lahmgelegt haben.

Handwerker, Kaufleute, Hausbesitzer, Gastwirte, Bürger Karlsruhes erscheint Keiner fehle.

Die vereinigten Landesverbände des badischen Handwerks, des Handels, des Hausbesitzes, des Hotelund Gastwirtsgewerbes, die Bürgervereine Karlsruhes usw.

rden unter Garantie durch

VENUS Stärke B besel-tigt Preis .# 2.75 Drogerie C. Roth, Herrenstr. 26/28, Dro-

gerie Th. Walz. Jollystr. 17. Engel-Drog., Apotheker H. Reichard. Werderplatz 44: in Karlsruhe-Mühlburg: Merkur-Drogerie W. Hofmeister

Badische Landesgewerbehalle. Vorführung

Werbefilms:

vom Landesverband Bad. Ofenseizer Freitag, den 27. März, 19 Uhr. Eintritt frei!

Univers Vin 1 Irngga! Vin fyorenn wint Gald! Bevor Sie sich einen

Mantel oder Kleid kaulen, besuchen Sie

adomin?6 Kunfullionbfoinb Wilhelmstraße 36, 1 Treppe

Trotz billiger Osterpreise 10 % Robull!

Ratenkaniabkommen — Zahlungserleichterunges

Achtung!

Schuhe billiger! Schuhhaus RE KORD

Kaiserstr. 243, Nähe Mühlburger Tor Höchste Leistungsfähigkeit Gut gearbeitete strapazierfähige Ware.

Gut gearbeitete strapazierfähige WareBraune Boxr.-Damen-Spangensch. 5.90
2. Wahl
Schw.R.-Chevr.-Dam.-Spangensch. 3.90
2. Wahl
2fbg komb. Damen-Spangensch. 4.90
2. Wahl
Lackl.-Mädchen-Spangenschuhe
2. Wahl
Modelbg Damen-Spangenschuhe
2. Wahl
Braune Boxr.-Herren-Halbschuhe
2. Wahl
Schw. Boxr.-Herren-Halbschuhe
2. Wahl
Schw. Boxr.-Herren-Halbschuhe
2. Wahl
Braune Boxealf-Herren-Halbsch
Rahmenarbeit
Lackl.-Herren-Halbschuhe
2. Wahl
Braune Boxealf-Herren-Halbsch
Rahmenarbeit
Lackl.-Herren-Halbschuhe
2. Wahl
Braune Boxealf-Herren-Halbsch
Rahmenarbeit
Lackl.-Herren-Halbschuhe
Formen, Ia Qualität
11.80-9.80